PUNK is dad

STÜMPERZINE ZUM STÜMPER SEIN

Nr. 2

141/200

1 EURO UND 50 CENT

RÄTSELZECKI

FANZINEECKE

NEUER KRACH

SLEIM IN LONDON

KOZIS, KONZIS, KONZIS

SELTSAME GESCHICHTEN

INTERVIEWS

FUSSBALL



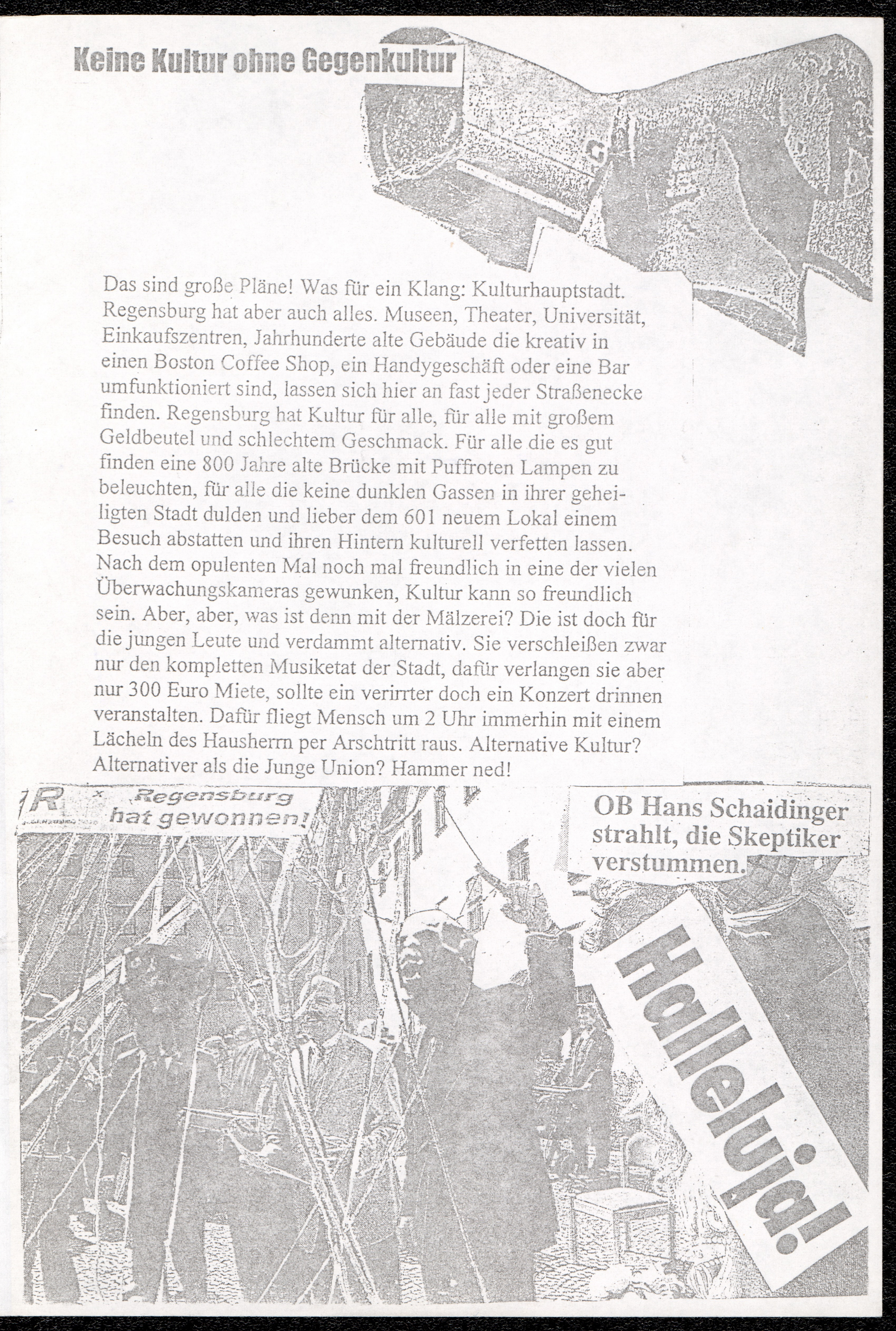
Seltsame Sache diese Vorwörter. Vom Leser werden sie Gerne zuerst gelesen, der Schrreiberling hingegen saugt Es sich als letztes aus seinen/ihren Finger und fragt sich Was jetzt noch zu schreiben wäre.

Ich möchte erst mal DANKE an die Leute sagen, die Sich die erste Ausgabe gekauft haben und mich ermutigten Eine zweite Ausgabe zu veröffentlichen.

Danke auch an Sylvia und Sebi die mit ihren Artikeln ver-Hindern das dieses Dingens son Perzine wird. WENN Ihr auch was im Heft veröffentlicht haben wollt dann schickts Punkisdad@hotmail.com

Mit Computern kann ich immer noch nicht umgehen, daher Gibt's wieder viel Geschnippel, schlechte Rechtschreibung, ein scheiß Computerprogramm das jeden Satz in der neuen Zeile groß anfangen und sich nicht korrigieren lassen. Das Layout ist auch kleinkindisch, aber mit viel Herz. Wäre gut Wenn der Druck zumindestens so gut ist, dass ihr alles er-Kennen könnt. Also, habt Spaß beim lesen und bis bald.





Keine Kultur ohne Gegenkultur

Das sind große Pläne! Was für ein Klang: Kulturhauptstadt. Regensburg hat aber auch alles. Museen, Theater, Universität, Einkaufszentren, Jahrhunderte alte Gebäude die kreativ in einen Boston Coffee Shop, ein Handygeschäft oder eine Bar umfunktioniert sind, lassen sich hier an fast jeder Straßenecke finden. Regensburg hat Kultur für alle, für alle mit großem Geldbeutel und schlechtem Geschmack. Für alle die es gut finden eine 800 Jahre alte Brücke mit Puffroten Lampen zu beleuchten, für alle die keine dunklen Gassen in ihrer geheiligten Stadt dulden und lieber dem 601 neuem Lokal einem Besuch abstatten und ihren Hintern kulturell verfetten lassen. Nach dem opulenten Mal noch mal freundlich in eine der vielen Überwachungskameras gewunken, Kultur kann so freundlich sein. Aber, aber, was ist denn mit der Mälzerei? Die ist doch für die jungen Leute und verdammt alternativ. Sie verschleißen zwar nur den kompletten Musiketat der Stadt, dafür verlangen sie aber nur 300 Euro Miete, sollte ein verirrter doch ein Konzert drinnen veranstalten. Dafür fliegt Mensch um 2 Uhr immerhin mit einem Lächeln des Hausherrn per Arschtritt raus. Alternative Kultur? Alternativer als die Junge Union? Hammer ned!



AHOI

ICH HATTE ALSO DIE EHRE MIT „SLEIM" AUS REGENSBURG 5 NETTE TAGE IN LONDON ZU VERBRINGEN MIT DEM AUFTRAG BERICHT ZU ERSTATTEN FÜR DIESES FANZINE. TOBI BRACHTE UNS AM DONNERSTAG, 5. AUGUST NOCH ZUM FLUGHAFEN LINZ UND AB DA GINGS BERGAB .... HAHA

ACH LANGEM WARTEN, EFTIGEM BIERGENUSS UND BLEN SCHERZEN, FLOGEN IR ÜBER 1 STUNDE HANNES UND MEIN ERSTER FLUG).
ECHT SPÄT AM ABEND AMEN WIR ENDLICH BEI JOHN N, VÖLLIG FERTIG IM 18. STOCK HNE BIER UND ZUM UCHEN INS TREPPENHAUS, AFÜR GEILSTES VEGANES SSEN UND DIE ERSTE IGER MEISTER FLASCHE URDE AUCH LEER.

Slime? never heard of them! Well punk you should have! Imagine a band with the political influence that CRASS had but the sound of the best of the UK Subs, then you'd be close. Slime were huge in Germany but unlike other bands more keen to sell in America than fight it they did not sing in English and so were never well known here. Slime had songs banned by the German state which became anthems for rioting punks at Chaos Days and other demo's.

Based in Hamburg Slime were always associated with the anti-fascist football supporters of St Pauli and played benefits for the club when they proved less succesful on the field than off!

Slime played classic angry singalong punk, but like many early punk bands they dabbled with reggae and experimented with radical folk songs too. They reformed once for a short tour, then released an incredible lp called Schwineherbst, (their fifth lp) and then broke up again.

There are now too many divisions within the band for a full reunion to happen. So the closest we're gonna get to the power of Slime is Sleim! A German band's alter ego that play complete Slime sets. Not to be missed!

Forced Entry rose from the ashes of Anarky Spanky this is also their first London gig.

S.O.R.B. are gruff angry punk who'll hopefully have their new CD available at the Gig!

at Chats Palace
42-44 Brooksby,s Walk, London E9 6DF
(opp. Homerton Hospital)
Box Office 020-8533 0227 / chatspalace@hotmail.com
Homerton BR 3 mins, Hackney Central 10 mins / buses 236, 242, 253, 276, S2, W15
or get on your bike and ride there! This is a bike party!

...agen / Loppen 27.11. Hannover-Chez Heinz SCATTERGUN ** ohne AUTORITÄR

FREITAG, 6. AUGUST 04

JETZT EBEN SITZEN WIR IM „GREEN PARK", EINER DER WE
NIGEN GRÜNFLÄCHEN LONDONS UND UNTER UNS
FÄHRT DIE U-BAHN DURCH!???
DIE LETZTEN PAAR STD. IRRTEN WIR IN DEN STRAßE
RUM, AUF DER SUCHE NACH ESSEN, TRINKEN U.
BIER. BLÖD IST, DAß ES HIER FAST NIRGE
BIER ZU KAUFEN GIBT, WAS FÜR UNS BAYER
WÄLDLER SCHON ZUM PROBLEM WERDEN KA
ABER JETZT HABEN WIR EINS UND DESHA
SITZEN WIR HIER.

DER FREITAG WURDE NOCH RECHT INTERESSAN
WIR HATTEN EINEN FLYER VON EINEM PUNK KONZI IN
LONDON IRGENDWO. DAS ERSTE EVENT IN EINEM BESE
TEN HAUS. WIR MUSSTEN ANRUFEN WEGEN DER ADRESSE UN
SO GINGEN WIR HALT DA HIN BZW. WAREN EH SCHON FAST D
DIE ERSTE ÜBERRASCHUNG WAR DAß ES KEIN BIER GAB.
ALSO - AB ZUM SUPERMARKET UND RUCKSACK VOLL MIT
GERSTENSAFT!
IN EINEM VÖLLIG ÜBERHITZTEN NACH LACK RIECHENDEN
RAUM KNÜPPELTEN 5 BANDS IHR BESTES. DIE NAMEN
HAB ICH MIR NICHT GEMERKT. AUF JEDEN FALL
WAREN WIR WELCHE DER LETZTEN BIS DIE BULLEN
KAMEN ABER DIE UNS OHNE WORTE GEHEN LIEßE
UND SONST AUCH NICH VIEL STRESS
MACHTEN.
KONZI SCHON WEIL JA D.
BEI WAR. LANGE VO.
LEIDER SIND HIER DIE GI
UM MITTER- NACHT AUS
UND SO GEHT DIE JUGEND NA
HAUSE ODER IN IRGEND.
WELCHE ARSCHTEUE.
CLUBS. NIX FÜR UNS ALSO M
DEM BUS UND ZU FUß
RICHTUNG JOHN ACTN

IR WISST JA WIE DAS IST GUT BESOFFEN DURCH DIE STRAS-
EN ZU ZIEHEN, VOR ALLEM WER DIE 5 JUNX KENNT.
ANNES BEKAM SOGAR IM SUPERMARKET KEIN BIER MEHR
WEIL ER ZU BETRUNKEN WAR (MEINTEN DIE VERKÄUFER)
LSO ERLEDIGTE DAS AXEL UND SCHON GABS ES NACH-
CHUB. HANNES ÄRGERTE DAS SEHR (" MORGEN KRIEGEN
IE AUF DIE FRESSE!)

AMSTAG 7. AUGUST

UT MORGEN WAR DAS
STE DAß GLUFKE
H DEN ZEH GE-
OCHEN HAT
WEG ZUM
UCHEN.
WIE SOLL
S NUR
EITERGEHN?
r. Suffke ?)

CHATS O PALACE

BIS NACH
MITTAG WAREN
WIR ZIEMLICH FAUL
UND DIE ZEIT VER-
GING MIT LESEN,
KOCHEN UND
MUSIKHÖREN.
UM 5 GINGS DANN
LOS, MIT DEM
BUS ZUM
KONZI
YEAH

WEITER GINGS NATÜRLICH MIT SOUNDCHECK, RUM-
SITZEN UND BIERTRINKEN. (wobei die Bands das Bier selber
zahlen mussten)

-was später als geplant gings dann los mit FORCED ENTRY
glish punkrock) zweite "S.O.R.B" folgten mit Metall-tragendem Crust
e Bude war noch lange nicht voll und was mir auffiel war
ß es zwischen den Auftritten drinnen immer leer war.
ngsam tauchten aber immer mehr Leute auf und die Hahnen-
mme häuften sich. Alle warteten scheinbar auf Sleim und so
r es auch.
e übliche Ansage wurde eh nicht verstanden, aber mit A.C.A.B
r ein guter Anfang getan.
l war die Bude zwar immer noch nicht, aber zwischen
-400 Leute waren anwesend.

s wurde auch lautstark nach „Bullenschweine" ver
ngt. Ich denke den Leuten gefiel es und sogar die
aar Altpunkers die damals „Slime" noch live ge-
ehen haben tanzten und gröhlten mit.
s war gerade eben eine ziemlig
ute Stimmung im Saal und sogar Zugaben gabs;
edoch nahm das ganze
ei „ALLE GEGEN ALLE"
n appruptes Ende. Denn ein Typ wurde von irgendso n
AZI PUNK WANKER gestiefelt.

Der Arsch war weg und der Typ blutete wie Sau aus Ohren und

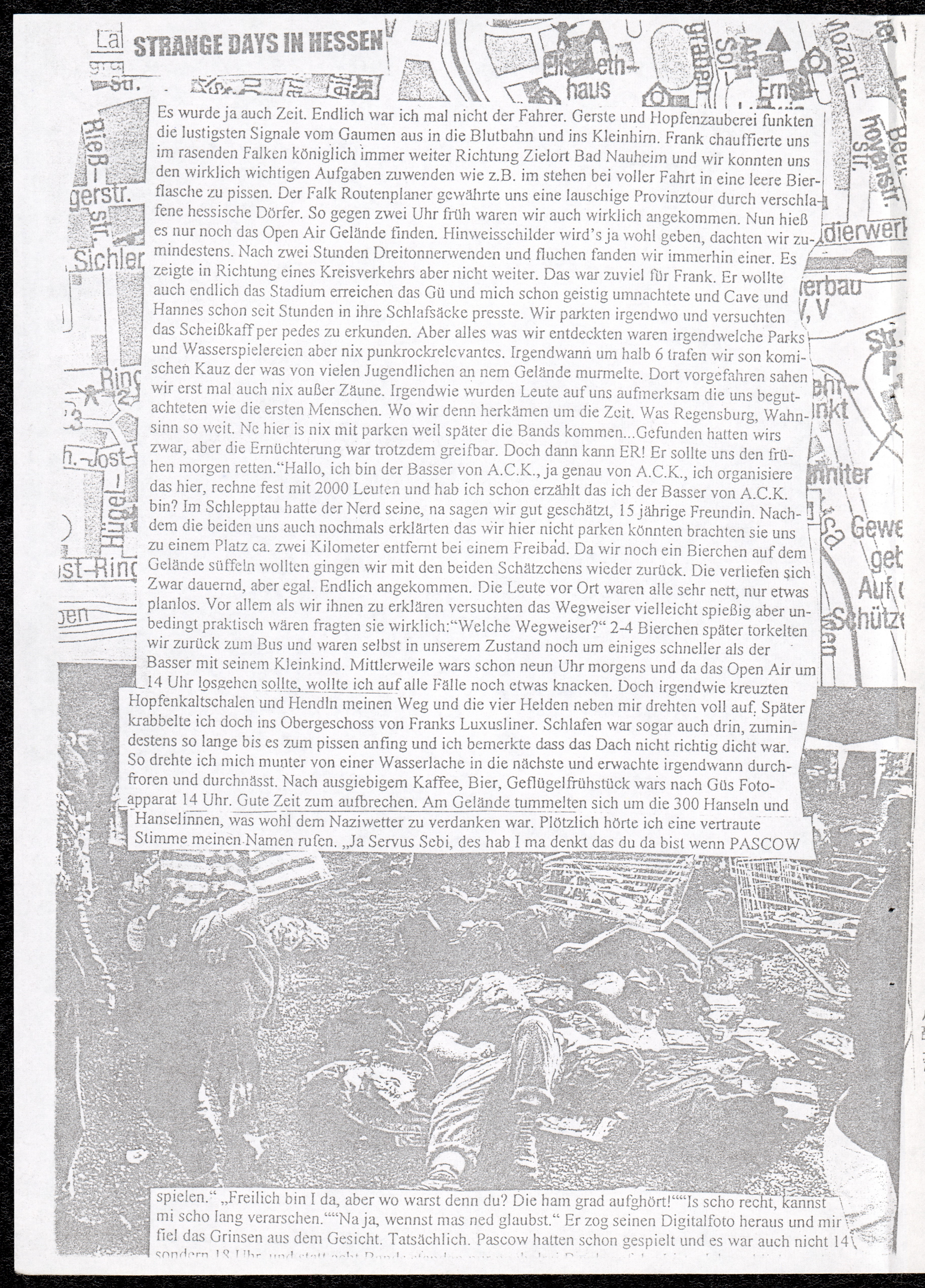
interkopf. Konzi aus, Leute raus, Erste Hilfe !!! Wobei die in

SVEN

ngland nicht wussten, was schnelle Hilfe heisst?! Sogar
der Krankenwagen brauchte extrem viel Zeit.
as der Grund für einige Beschimpfungen unsererseits
war, was uns fast noch Ärger gebracht hatte.

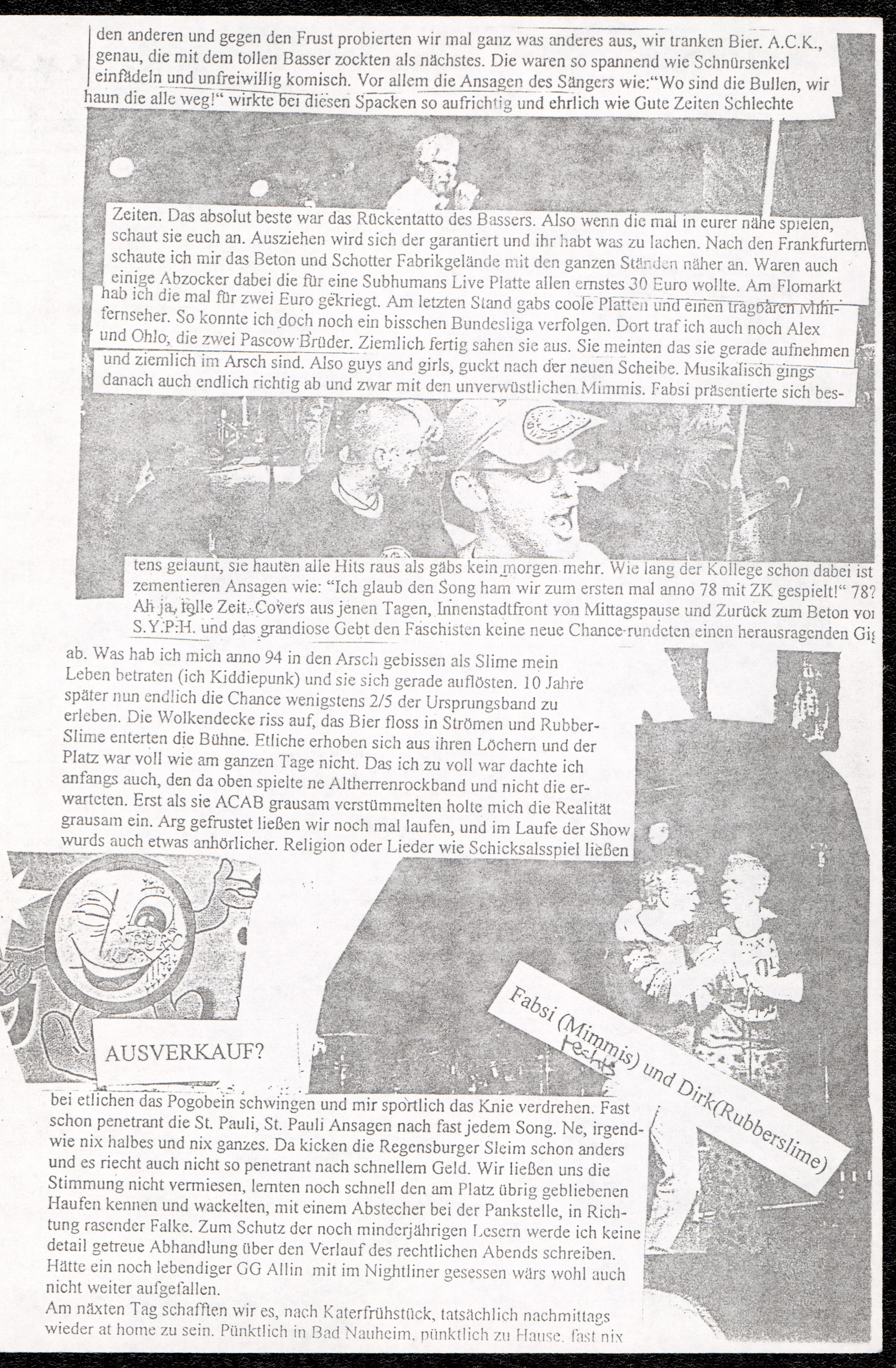
NAZI PUNX FUCK OFF

NUN, WAS TUN MIT SO NEM ABGEBROCHENEN übles Nachgeschmack ABEND?
EIN PAAR PUNKER NAHMEN UNS MIT AUF NE HAUSBOOTPAR
WAS ALLERDINGS IN EINER DISCO-MUSIK-PARTY ENDETE
UND WIR UNS ZIEMLIG SCHNELL VERDRÜCKTEN.
GUT BESOFFEN UND UNTERWEGS WANDERTEN WIR ZU
JOHN ZURÜCK. ICH GLAUBE ES DAUERTE KNAPP 3 Std.
ES WAR 5 Uhr FRÜH ALS WIR ENDLICH DAS HOCHHAUS
FANDEN.
NUN, WAS WIR AM SONNTAG MACHTEN KÖNNT IHR
EUCH DENKEN → AUSPENNEN! (und Aufräumen)
ALS DANN AM SO. ABEND AXEL, GLUFKE, CHRIS, HANN
UND BIRGIT DEN BUS NACH BATH ZU MIR AUCH NOC
VERPASSTEN, PENNTEN WIR ALLE BEI LILI AUS
MEXICO, EINER FREUNDIN VON JOHN.



STRANGE DAYS IN HESSEN

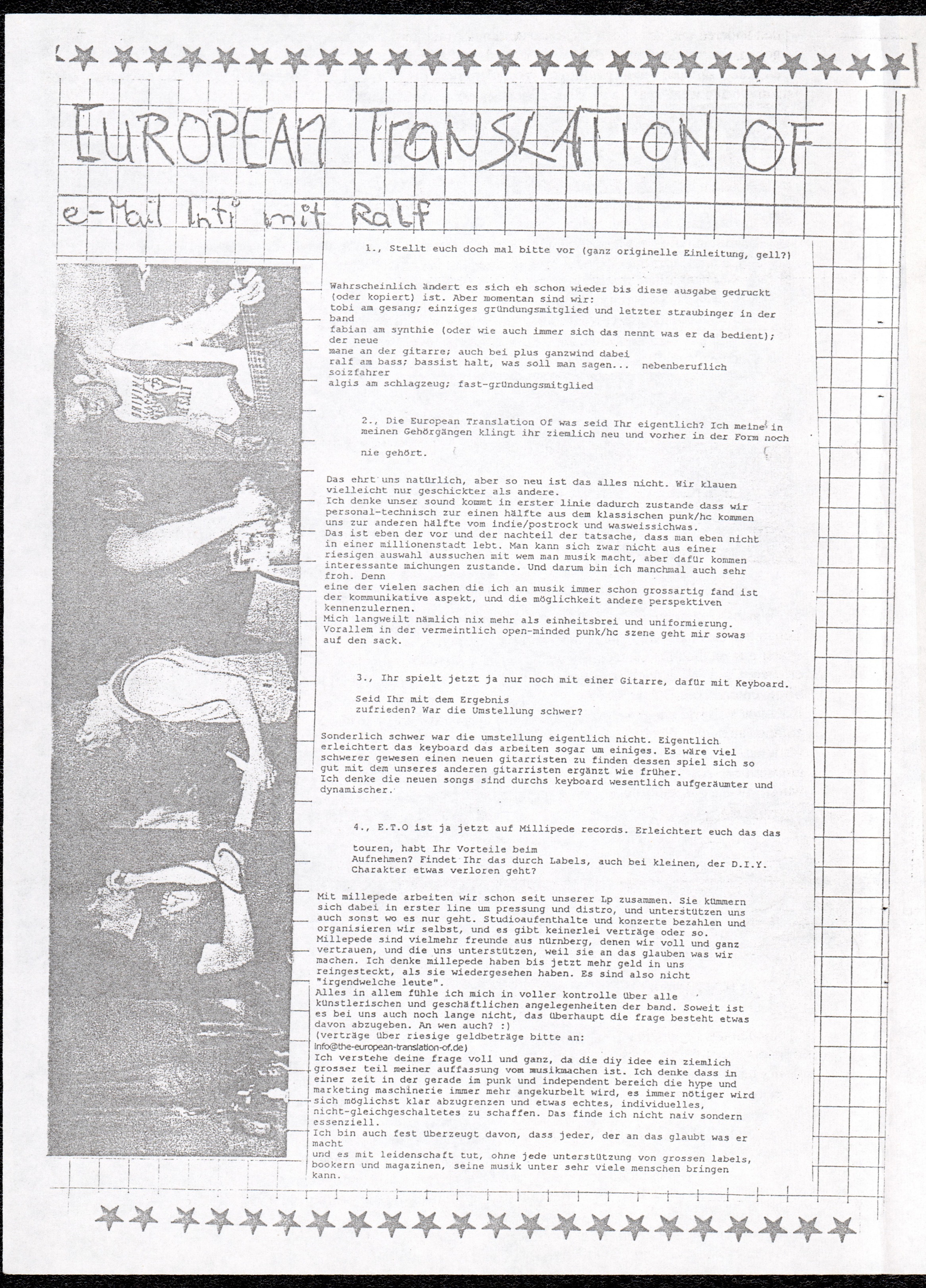
Es wurde ja auch Zeit. Endlich war ich mal nicht der Fahrer. Gerste und Hopfenzauberei funkten die lustigsten Signale vom Gaumen aus in die Blutbahn und ins Kleinhirn. Frank chauffierte uns im rasenden Falken königlich immer weiter Richtung Zielort Bad Nauheim und wir konnten uns den wirklich wichtigen Aufgaben zuwenden wie z.B. im stehen bei voller Fahrt in eine leere Bierflasche zu pissen. Der Falk Routenplaner gewährte uns eine lauschige Provinztour durch verschlafene hessische Dörfer. So gegen zwei Uhr früh waren wir auch wirklich angekommen. Nun hieß es nur noch das Open Air Gelände finden. Hinweisschilder wird's ja wohl geben, dachten wir zumindestens. Nach zwei Stunden Dreitonnerwenden und fluchen fanden wir immerhin einer. Es zeigte in Richtung eines Kreisverkehrs aber nicht weiter. Das war zuviel für Frank. Er wollte auch endlich das Stadium erreichen das Gü und mich schon geistig umnachtete und Cave und Hannes schon seit Stunden in ihre Schlafsäcke presste. Wir parkten irgendwo und versuchten das Scheißkaff per pedes zu erkunden. Aber alles was wir entdeckten waren irgendwelche Parks und Wasserspielereien aber nix punkrockrelevantes. Irgendwann um halb 6 trafen wir son komischen Kauz der was von vielen Jugendlichen an nem Gelände murmelte. Dort vorgefahren sahen wir erst mal auch nix außer Zäune. Irgendwie wurden Leute auf uns aufmerksam die uns begutachteten wie die ersten Menschen. Wo wir denn herkämen um die Zeit. Was Regensburg, Wahnsinn so weit. Ne hier is nix mit parken weil später die Bands kommen...Gefunden hatten wirs zwar, aber die Ernüchterung war trotzdem greifbar. Doch dann kam ER! Er sollte uns den frühen morgen retten."Hallo, ich bin der Basser von A.C.K., ja genau von A.C.K., ich organisiere das hier, rechne fest mit 2000 Leuten und hab ich schon erzählt das ich der Basser von A.C.K. bin? Im Schlepptau hatte der Nerd seine, na sagen wir gut geschätzt, 15 jährige Freundin. Nachdem die beiden uns auch nochmals erklärten das wir hier nicht parken könnten brachten sie uns zu einem Platz ca. zwei Kilometer entfernt bei einem Freibad. Da wir noch ein Bierchen auf dem Gelände süffeln wollten gingen wir mit den beiden Schätzchens wieder zurück. Die verliefen sich zwar dauernd, aber egal. Endlich angekommen. Die Leute vor Ort waren alle sehr nett, nur etwas planlos. Vor allem als wir ihnen zu erklären versuchten das Wegweiser vielleicht spießig aber unbedingt praktisch wären fragten sie wirklich:"Welche Wegweiser?" 2-4 Bierchen später torkelten wir zurück zum Bus und waren selbst in unserem Zustand noch um einiges schneller als der Basser mit seinem Kleinkind. Mittlerweile wars schon neun Uhr morgens und da das Open Air um 14 Uhr losgehen sollte, wollte ich auf alle Fälle noch etwas knacken. Doch irgendwie kreuzten Hopfenkaltschalen und Hendln meinen Weg und die vier Helden neben mir drehten voll auf. Später krabbelte ich doch ins Obergeschoss von Franks Luxusliner. Schlafen war sogar auch drin, zumindestens so lange bis es zum pissen anfing und ich bemerkte dass das Dach nicht richtig dicht war. So drehte ich mich munter von einer Wasserlache in die nächste und erwachte irgendwann durchfroren und durchnässt. Nach ausgiebigem Kaffee, Bier, Geflügelfrühstück wars nach Güs Fotoapparat 14 Uhr. Gute Zeit zum aufbrechen. Am Gelände tummelten sich um die 300 Hanseln und Hanselinnen, was wohl dem Naziwetter zu verdanken war. Plötzlich hörte ich eine vertraute Stimme meinen Namen rufen. „Ja Servus Sebi, des hab I ma denkt das du da bist wenn PASCOW spielen." „Freilich bin I da, aber wo warst denn du? Die ham grad aufghört!""Is scho recht, kannst mi scho lang verarschen.""Na ja, wennst mas ned glaubst." Er zog seinen Digitalfoto heraus und mir fiel das Grinsen aus dem Gesicht. Tatsächlich. Pascow hatten schon gespielt und es war auch nicht 14 sondern 18 Uhr, und statt



den anderen und gegen den Frust probierten wir mal ganz was anderes aus, wir tranken Bier. A.C.K., genau, die mit dem tollen Basser zockten als nächstes. Die waren so spannend wie Schnürsenkel einfädeln und unfreiwillig komisch. Vor allem die Ansagen des Sängers wie:"Wo sind die Bullen, wir haun die alle weg!" wirkte bei diesen Spacken so aufrichtig und ehrlich wie Gute Zeiten Schlechte Zeiten. Das absolut beste war das Rückentatto des Bassers. Also wenn die mal in eurer nähe spielen, schaut sie euch an. Ausziehen wird sich der garantiert und ihr habt was zu lachen. Nach den Frankfurtern schaute ich mir das Beton und Schotter Fabrikgelände mit den ganzen Ständen näher an. Waren auch einige Abzocker dabei die für eine Subhumans Live Platte allen ernstes 30 Euro wollte. Am Flomarkt hab ich die mal für zwei Euro gekriegt. Am letzten Stand gabs coole Platten und einen tragbaren Mini-fernseher. So konnte ich doch noch ein bisschen Bundesliga verfolgen. Dort traf ich auch noch Alex und Ohlo, die zwei Pascow Brüder. Ziemlich fertig sahen sie aus. Sie meinten das sie gerade aufnehmen und ziemlich im Arsch sind. Also guys and girls, guckt nach der neuen Scheibe. Musikalisch gings danach auch endlich richtig ab und zwar mit den unverwüstlichen Mimmis. Fabsi präsentierte sich bestens gelaunt, sie hauten alle Hits raus als gäbs kein morgen mehr. Wie lang der Kollege schon dabei ist zementieren Ansagen wie: "Ich glaub den Song ham wir zum ersten mal anno 78 mit ZK gespielt!" 78? Ah ja, tolle Zeit. Covers aus jenen Tagen, Innenstadtfront von Mittagspause und Zurück zum Beton vo S.Y.P.H. und das grandiose Gebt den Faschisten keine neue Chance rundeten einen herausragenden Gi ab. Was hab ich mich anno 94 in den Arsch gebissen als Slime mein Leben betraten (ich Kiddiepunk) und sie sich gerade auflösten. 10 Jahre später nun endlich die Chance wenigstens 2/5 der Ursprungsband zu erleben. Die Wolkendecke riss auf, das Bier floss in Strömen und Rubber-Slime enterten die Bühne. Etliche erhoben sich aus ihren Löchern und der Platz war voll wie am ganzen Tage nicht. Das ich zu voll war dachte ich anfangs auch, den da oben spielte ne Altherrenrockband und nicht die erwarteten. Erst als sie ACAB grausam verstümmelten holte mich die Realität grausam ein. Arg gefrustet ließen wir noch mal laufen, und im Laufe der Show wurds auch etwas anhörlicher. Religion oder Lieder wie Schicksalsspiel ließen bei etlichen das Pogobein schwingen und mir sportlich das Knie verdrehen. Fast schon penetrant die St. Pauli, St. Pauli Ansagen nach fast jedem Song. Ne, irgendwie nix halbes und nix ganzes. Da kicken die Regensburger Sleim schon anders und es riecht auch nicht so penetrant nach schnellem Geld. Wir ließen uns die Stimmung nicht vermiesen, lernten noch schnell den am Platz übrig gebliebenen Haufen kennen und wackelten, mit einem Abstecher bei der Pankstelle, in Richtung rasender Falke. Zum Schutz der noch minderjährigen Lesern werde ich keine detail getreue Abhandlung über den Verlauf des rechtlichen Abends schreiben. Hätte ein noch lebendiger GG Allin mit im Nightliner gesessen wärs wohl auch nicht weiter aufgefallen.

Am näxten Tag schafften wir es, nach Katerfrühstück, tatsächlich nachmittags wieder at home zu sein. Pünktlich in Bad Nauheim, pünktlich zu Hause, fast nix

Fabsi (Mimmis) und Dirk(Rubberslime)



EUROPEAN TRANSLATION OF

e-Mail Inti mit Ralf

1., Stellt euch doch mal bitte vor (ganz originelle Einleitung, gell?)

Wahrscheinlich ändert es sich eh schon wieder bis diese ausgabe gedruckt (oder kopiert) ist. Aber momentan sind wir:
tobi am gesang; einziges gründungsmitglied und letzter straubinger in der band
fabian am synthie (oder wie auch immer sich das nennt was er da bedient); der neue
mane an der gitarre; auch bei plus ganzwind dabei
ralf am bass; bassist halt, was soll man sagen... nebenberuflich soizfahrer
algis am schlagzeug; fast-gründungsmitglied

2., Die European Translation Of was seid Ihr eigentlich? Ich meine in meinen Gehörgängen klingt ihr ziemlich neu und vorher in der Form noch nie gehört.

Das ehrt uns natürlich, aber so neu ist das alles nicht. Wir klauen vielleicht nur geschickter als andere.
Ich denke unser sound kommt in erster linie dadurch zustande dass wir personal-technisch zur einen hälfte aus dem klassischen punk/hc kommen uns zur anderen hälfte vom indie/postrock und wasweissichwas.
Das ist eben der vor und der nachteil der tatsache, dass man eben nicht in einer millionenstadt lebt. Man kann sich zwar nicht aus einer riesigen auswahl aussuchen mit wem man musik macht, aber dafür kommen interessante michungen zustande. Und darum bin ich manchmal auch sehr froh. Denn
eine der vielen sachen die ich an musik immer schon grossartig fand ist der kommunikative aspekt, und die möglichkeit andere perspektiven kennenzulernen.
Mich langweilt nämlich nix mehr als einheitsbrei und uniformierung. Vorallem in der vermeintlich open-minded punk/hc szene geht mir sowas auf den sack.

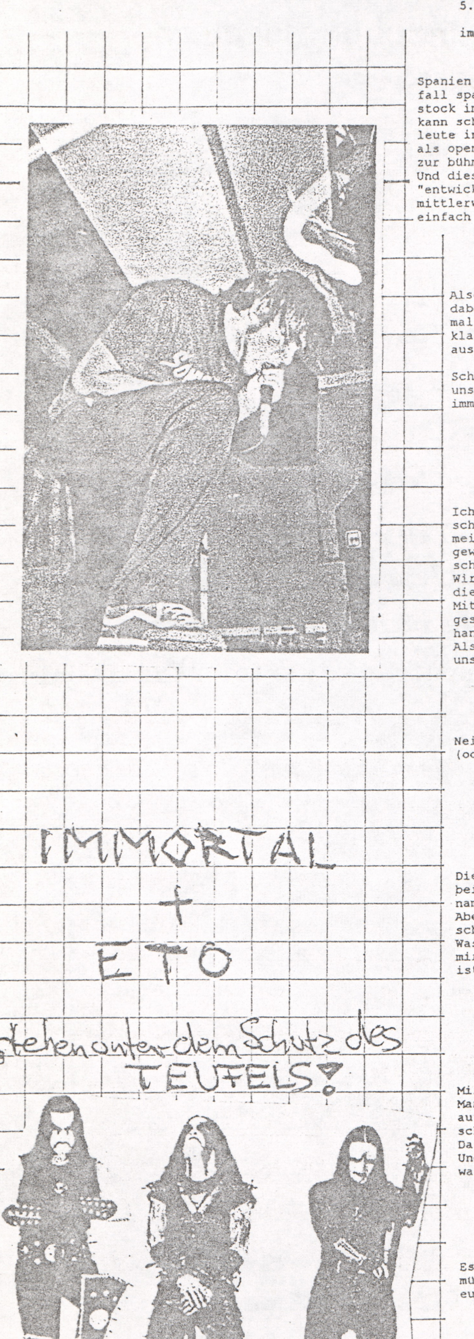
3., Ihr spielt jetzt ja nur noch mit einer Gitarre, dafür mit Keyboard.

Seid Ihr mit dem Ergebnis zufrieden? War die Umstellung schwer?

Sonderlich schwer war die umstellung eigentlich nicht. Eigentlich erleichtert das keyboard das arbeiten sogar um einiges. Es wäre viel schwerer gewesen einen neuen gitarristen zu finden dessen spiel sich so gut mit dem unseres anderen gitarristen ergänzt wie früher.
Ich denke die neuen songs sind durchs keyboard wesentlich aufgeräumter und dynamischer.

4., E.T.O ist ja jetzt auf Millipede records. Erleichtert euch das das touren, habt Ihr Vorteile beim Aufnehmen? Findet Ihr das durch Labels, auch bei kleinen, der D.I.Y. Charakter etwas verloren geht?

Mit millepede arbeiten wir schon seit unserer Lp zusammen. Sie kümmern sich dabei in erster line um pressung und distro, und unterstützen uns auch sonst wo es nur geht. Studioaufenthalte und konzerte bezahlen und organisieren wir selbst, und es gibt keinerlei verträge oder so.
Millepede sind vielmehr freunde aus nürnberg, denen wir voll und ganz vertrauen, und die uns unterstützen, weil sie an das glauben was wir machen. Ich denke millepede haben bis jetzt mehr geld in uns reingesteckt, als sie wiedergesehen haben. Es sind also nicht "irgendwelche leute".
Alles in allem fühle ich mich in voller kontrolle über alle künstlerischen und geschäftlichen angelegenheiten der band. Soweit ist es bei uns auch noch lange nicht, das überhaupt die frage besteht etwas davon abzugeben. An wen auch? :)
(verträge über riesige geldbeträge bitte an:
info@the-european-translation-of.de)
Ich verstehe deine frage voll und ganz, da die diy idee ein ziemlich grosser teil meiner auffassung vom musikmachen ist. Ich denke dass in einer zeit in der gerade im punk und independent bereich die hype und marketing maschinerie immer mehr angekurbelt wird, es immer nötiger wird sich möglichst klar abzugrenzen und etwas echtes, individuelles, nicht-gleichgeschaltetes zu schaffen. Das finde ich nicht naiv sondern essenziell.
Ich bin auch fest überzeugt davon, dass jeder, der an das glaubt was er macht
und es mit leidenschaft tut, ohne jede unterstützung von grossen labels, bookern und magazinen, seine musik unter sehr viele menschen bringen kann.



5., Wie war das Konzerte in Spanien? Sind die Leute entusiastischer als im kalten Täuschland? Habt Ihr schon woanders außerhalb Germoney gespielt?

Spanien war bisher unser einziger auslandseinsatz. Und es hat auf jeden fall spass gemacht. Hier in deutschland haben die leute einen ziemlichen stock im arsch und sind übersättigt, da jeder ami der eine gitarre halten kann schon fünf mal durch deutschland getourt ist. In spanien sind die leute interessierter und geben dir als band eher eine chance. Wir haben ja als opener auf einem festival gespielt und es sind alle aufgestanden und zur bühne gekommen. Soetwas gibt es hier kaum.
Und dieser enthusiasmus kommt nicht etwa daher dass spanien ein "entwicklungsland" wäre was punk und independent szene angeht. Es gibt ja mittlerweile eine ganze flut grossartiger spanischer bands. Es liegt einfach daran dass die leute eine andere einstellung haben.

6., Was war der bisher übelste/ beste Club in dem Ihr gespielt?

Also bei der rangliste der übelsten clubs ist wohl neubandenburg ganz oben dabei. Trotzdem möchte ich die erfahrung nicht missen. Wenn man nämlich mal ein paar konzerte gespielt hat bei denen von anfang bis ende niemand klatscht, dann wirft einen auf der bühne in zukunft nichts mehr so schnell aus der bahn.

Schön ist es immer wieder im K4 in nürnberg. Das ist mittlerweile eh fast unser wohnzimmer. Leider spielen wir da viel zu oft aber es macht auch immer wieder spass.

7., Bezeichnet Ihr Euch selbst als Emo oder Indie oder gehen Euch die Schubladen am Arsch vorbei?

Ich will jetzt nicht mit der alten floskel "uns kann man in keine schublade stecken" kommen. Bands die selbiges von sich behaupten machen meistens den einfältigsten scheiss. Ich meine, natürlich bin ich nicht gewillt mich an einem bestimmten genre zu orientieren, aber wer ist das schon?
Wir bezeichnen uns einfach als band bei der halt die sachen zusammenkommen die wir so höhren. Und das geht weit über indie oder sonstwas hinaus.
Mit emo hat bei uns keiner irgendwas am hut. Die platten in unseren gesamten sammlungen die man als emo bezeichnen könnte kann man an einer hand abzählen, und das sind nicht gerade die meistgehöhrten.
Als was uns die leute bezeichnen ist mir also prinzipiell wurscht. Nur wer uns emo nennt kriegt aufs maul.

8., Gibt es Veganer oder SXE ler bei Euch?

Nein soetwas gibt es bei uns gottseidank nicht :)
(oder fast nicht)

9., Seid Ihr politisch interessiert? Was haltet Ihr von den Antideutschen? Glaubt Ihr das mensch das System verändern kann oder sollte jede Staatsform einfach zerstört werden?

Die politischen ansichten und der grad des politischen interesses gehen bei uns in der band leider zu weit auseinander um hier ein statement im namen der band zu verfassen.
Aber ich persönlich halte das zerstören jeder staatsform prinzipiell schonmal für keine schlechte idee. :)
Was das thema antideutsche angeht habe ich mit zuwenig damit befasst um mir darüber ein urteil zu bilden. Aber was ich davon so mitgekriegt habe ist mir das ganze doch eher suspekt.

10,Könnt Ihr irgendwas positives über den schwarz-braunen Freistaat sagen oder wollt Ihr nur weg hier?

Mir fällt nur positives ein!
Man ist unter sich und hat seine ruhe; König edmund hat ein wachsames auge auf uns; Tradition wird gross geschrieben; Der herrgott hält seine schützende hand über uns;
Das bier fliesst in strömen; Der blauweisse himmel lacht uns an;
Und man hat seine ruhe und ist unter sich!
was will man mehr?

11,Interessiert Ihr Euch für Fussball?

Es gibt bei uns leider tatsächlich einen erschreckenden hang zum fc bayern münchen. Ist leider kein scheiss! Bitte verbrennt nicht gleich eure european platten. Ich tu mein bestes dagegen!

12,Was wolltet Ihr Euch schon immer mal selbst fragen?

Ach, eigentlich gibt es die band betreffend nix was mir so wirklich auf der seele brennt und der öffentlichkeit mitgeteilt werden muss. Ich glaube wer verstehen will was wir machen und wie wir es angehen, der wird es verstehen, und wer nicht will der wird halt dinge finden die ihn stöhren.
Und wem wir wurscht sind dem sind wir eben wurscht.
Das ist alles volkommen o.k.

Interview mit Regensburgs Lieblingsdealern

nur Musik, wo denkt ihr hin, mit Chris und Oise

Das ELDORADO gibts jetzt schon über fünf Jahre. Wie bist du auf die Idee gekommen einen Laden zu gründen?

Zuvor hab ich Krankenpfleger gelernt und da hab ich schnell gemerkt, dass das nicht das ist was ich lange machen will. Platten und CD- Sammler war ich vorher schon lange, und so kam mir auf der Traumjobsuche die Idee einen Plattenladen aufzumachen. Nach der Ausbildung hab ich im Anschluß noch den Zivialtag erleben dürfen und da stand der Entscluß die Sache durchzuziehen. Zum Geldverdienen hab ich ein Jahr für eine Spedition Sachen ausgefahren, und nebenbei versucht alles nötige zu organisieren. Hab auch viele Leute gefragt ob sie meinen das so ein Laden laufen würde, aber sagen kann dir das eh keiner..

Wie kams das du den Laden in Regensburg, unter den Schwibbögen aufgemacht hast?

Vorher war mir schon klar, dass ich den Laden entweder in Regensburg oder München machen würde. München schreckte mich von den Mietpreisen her ab. Außerdem ist es in einer Millionenstadt schwieriger das Publikum anzusprechen Ich hab vorher weder in München noch in Regensburg gewohnt, aber einige Leute hier gekannt.

Wie verlief deine Punkrocksozialisation?

Meine erste Platte war ~~Manowar~~ Manowar! Hatte mir mein Onkel geschenkt. Und New Kids on the block. Das Visions fiel mir dann mal in die Hände, habe bei Frontline bestellt und Platten gesammelt. Das erste Konzert waren dann die Bruisers, da hab ich den Krauss Max kennengelernt der ihr Tourfahrer war, oft sind wir ind den Baalroom auf Konzis gefahren, tja und irgendwie bin ich da immer tiefer in das ganze reingerutscht.

Macht es sich an euren Verkaufszahlen bemerkbar das sich viele Leute die CDs brennen, oder betrifft das das Eldorado wen weniger?

Im Gegensatz zu der Industrie sind wir davon wenig betroffen. Ich denk mal das wir ungefähr 80% Pr Stammkundschaft haben und im Vergleich Platten- und Cd Verkäufe ist Vinyl mit 60% vorne. Die Leute die ins Eldo kommen denken auch anders als der Durchschnittskonsument. Ein gutes Booklet unterstreicht eine gute gelungene Scheibe noch zusätzlich, und die Leute wollen das auch sehen. Sehr lustig find ich die neue 2 Raum Wohnung CD in drei Versionen, von ohne Booklet für 9,99 bis zum Edelangebot für 16,99 mit DVD und Zusatzvideos. Absoluter Schwachsinn!

Ist der Arbeitsaufwand im Laden erträglicher geworden seit der Oise mitarbeitet?

Der Arbeitsaufwand ist um einiges mehr geworden seit Oise vor drei Jahren eingestiegen ist. Die Jahre zuvor hatte ich einen 9 Stunden Arbeitstag von Montag bis Samstag. Freizeit gabs so got wie keine mehr und ich war total kaputt. Aber überlegt was anderes zu machen habe ich trotzdem nie. Oise hab ich durch durch den Laden und bei Konzerten kennengelernt. Mit seinem Einstieg gründeten wir unseren Internetmailorder und Join The Teamplayer wurde unser erstes Exclusivlabel, dem noch vier weitere folgten.

Oise, wie beurteilst du den Zustand der Regensburger/ Ostbayerischen Szene, z.B. in Bezug auf die mangelnden Konzertorganisationmöglichkeit.

Die Leute haben weniger Geld und suchen genauer aus ob sie auf dieses oder jenes Konzert wirklich hinmüssen. Die Konziorganisatoren investieren lieber auf der sicheren Seite, will heißen das kleinere Bands noch weniger die Chance habe haben überregional aufzutreten. In Regensburg gibts keine Zwischenstufen bei Konzertläden. Entweder du machst eine Show in der Mälzerei, zahlst 300(!!) Euro Miete und hoffst das das ganze kein Reinfall wird, oder Mensch geht in die Weingasse und wird vor zwölf rausgeschmissen weil Schluß sein muss.

Chris, du bist vor einem Jahr Vater einer Tochter geworden. Wie hat sich dein Leben dadurch verändert?

Ihr braucht Antworten? Nächste Seite!

ı ersten Moment war ich natürlich schon geschockt da das nicht unbedingt geplant war. Da wir zu zweit im ıden sind kann ich wenns is auch schon mal früher gehen. Ist auch ein Vorteil der Selbstständigkeit. Annette, eine Freundin ist tagsüber zu Hause, da kann ich mich um den Laden kümmern und freu mich abends aufs eimkommen. Ich weiß gar nicht mehr was ich vorher gemacht habe, irgendwie. Trotzdem vergeht die Zeit auch rendwie so schnell. Hab mir Fotos angeschaut, von vor einem Jahr. Wahnsinn was die kleine gewachsen ist. ater zu sein ist was wunderschönes, das kann ich jetzt auch Leuten sagen die davor Angst haben. Und das gument das Kinder irgendwie teuer wären is auch ein Schmarrn.

Deine aktuellen Lieblingsbands?



ıause komm ich relativ wenig zum Musik hören. Wenn dann läuft z.B. Darkest Hour oder zur Zeit die neue ıtherface. Meine Plattensammlung ist seit fünf Jahren unverändert. Im Laden laufen dann die neuen Sachen. schau oft auf Labels die mir taugen

ɛtzte Worte?

uf Cargo Records wird momentan eine Wahl zum beliebtesten Plattenladen durchgeführt. Die ersten drei dürfen auf e Pop Comm, und des wär scho a Spaß.

Das hat hingehauen! Glückwunsch zu Platz 2 von über 100 teilnehmenden Läden!



NKE fürs Interview
ɜ Gründen der grenzenlosen Professionalität meinerseits wurde dieses Interview ohne Tonbandgerät durch schnelles schreiben während der Postpaket Rush Hour im Eldorado durchgeführt. Hoffentlich hab ich alles einigermaßen richtig ɪrt.
os von Chris und Oise? Unter den Schwibbögen in Rengschburg gibts die zwei live und in Farbe!



KICKERN FÜR DEN WELTFRIEDEN

20. NOVEMBER

2 er MANN/FRAUSCHAFTEN 4 TISCHE

JUZ WEINGASSE REGENSBURG

FUSSBALL-UND ANDERER SOUND

ANMELDEGEBÜHR: 5 EURO VORRUNDE IM K.O. SYSTEM AB DEM HALBFINALE BEST OF THREE

ANMELDUNG BIS SPÄTESTENS 15. NOVEMBER IM JUZ WEINGASSE ODER IM ELDORADO

DIE ANMELDEGEBÜHR WIRD HINTERHER KOMPLETT GESENDET Z.B. AN PRO ASYL

...ihr wollt mir erzaehlen was leben heisst doch ihr habt selber nie gelebt

candelilla, syff, screech, donkey shots und PSR am 8.7.04 im feierwerk

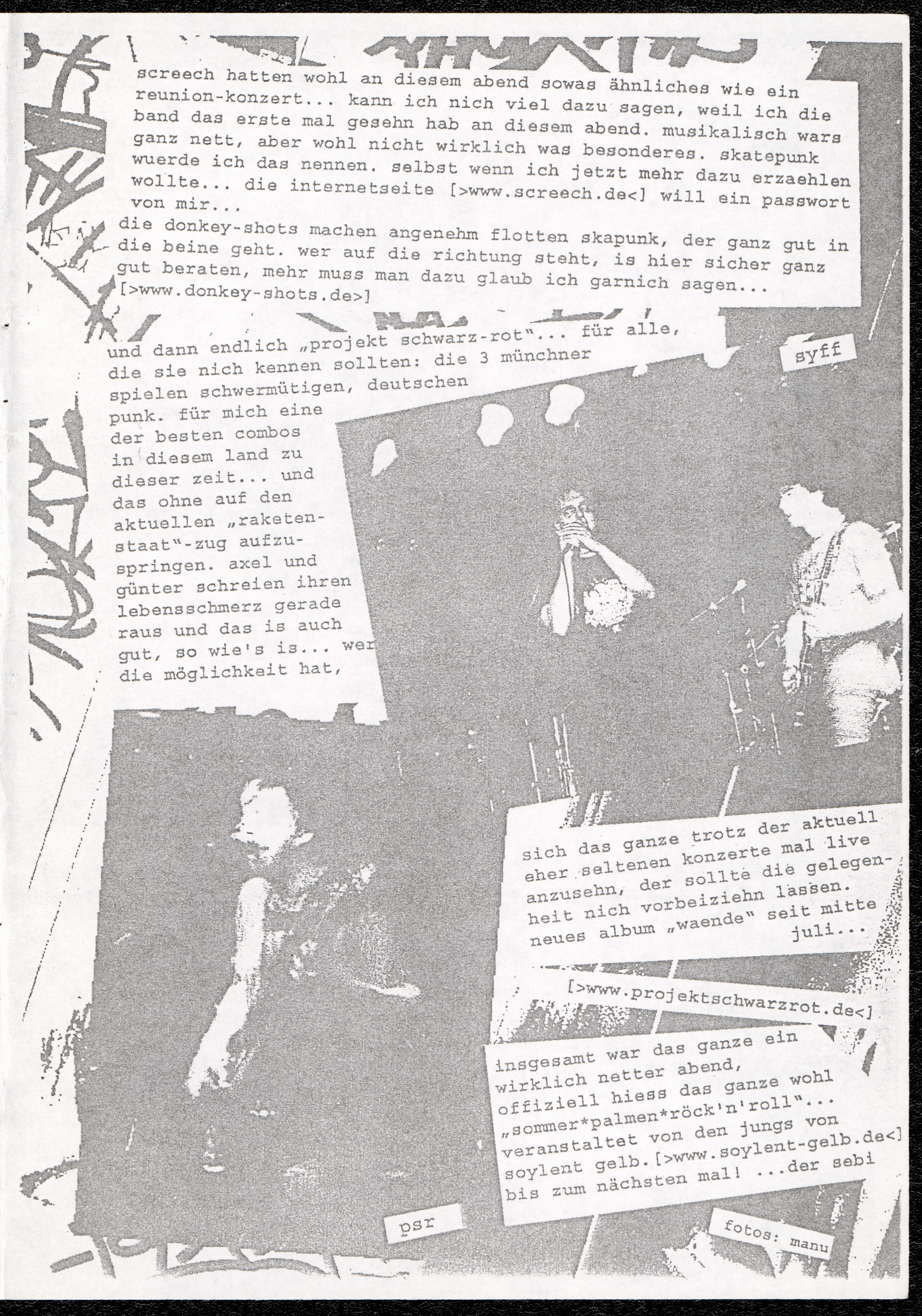
endlich mal wieder eines dieser absolut ungeplanten konzerte, die mit steigendem alter quantitativ ziemlich rückläufig zu sein scheinen. wie es der zufall so wollte, hielt ich mich an diesem stürmischen nachmittag doch tatsächlich in der nähe des feierwerks auf. spätestens nach diversen nachfragen von unterschiedlichen leuten, die aus der u-bahn kamen, war mir dann auch klar, dass ich mir zumindest „projekt schwarz-rot" nicht entgehen lassen wollte. wir also los, richtung feierwerk...



candelilla

gut... eintritt 6 euro sind wohl ok für 5 bands, als wir ankamen waren auch schon die ersten am spielen. „candelilla" heissen die 4 mädels und sind allesamt noch relativ jung. Ihre musik hat mir von der grundidee gut gefallen, sehr kreativ und es scheint, als wär da richtige konzeptarbeit dahinter. haken: man wartet die ganze zeit drauf, dasses jetz gleich richtig abgeht, was dann allerdings nie so wirklich passiert. prädikat: mehr kunst als musik.. ausserdem war mir persönlich der gesang etwas zu „sauber", aber das is ja ne sache des individuellen geschmacks. [>www.candelilla.de<]

danach: „syff" aus münchen... nicht zu verwechseln übrigens mit der ur-punk-combo „syph" um thomas schwebel aus den späten 70ern. trotzdem wissen diese jungs hier echt zu überzeugen. „syff" machen knüpplig-politischen, englischsprachigen punkrock, der teilweise auch richtig in die hc-richtung abdriftet, ohne dabei die party und ihr publikum zu vergessen. mir hat's ne menge spass gemacht, seht's Euch am besten selber an, wenn sich ne möglichkeit bietet. [>www.syff.com<]



screech hatten wohl an diesem abend sowas ähnliches wie ein reunion-konzert... kann ich nich viel dazu sagen, weil ich die band das erste mal gesehn hab an diesem abend. musikalisch wars ganz nett, aber wohl nicht wirklich was besonderes. skatepunk wuerde ich das nennen. selbst wenn ich jetzt mehr dazu erzaehlen wollte... die internetseite [>www.screech.de<] will ein passwort von mir...

die donkey-shots machen angenehm flotten skapunk, der ganz gut in die beine geht. wer auf die richtung steht, is hier sicher ganz gut beraten, mehr muss man dazu glaub ich garnich sagen... [>www.donkey-shots.de>]

syff

und dann endlich „projekt schwarz-rot"... für alle, die sie nich kennen sollten: die 3 münchner spielen schwermütigen, deutschen punk. für mich eine der besten combos in diesem land zu dieser zeit... und das ohne auf den aktuellen „raketen-staat"-zug aufzuspringen. axel und günter schreien ihren lebensschmerz gerade raus und das is auch gut, so wie's is... wer die möglichkeit hat, sich das ganze trotz der aktuell eher seltenen konzerte mal live anzusehn, der sollte die gelegenheit nich vorbeiziehn lassen. neues album „waende" seit mitte juli...

[>www.projektschwarzrot.de<]

psr

insgesamt war das ganze ein wirklich netter abend, offiziell hiess das ganze wohl „sommer*palmen*röck'n'roll"... veranstaltet von den jungs von soylent gelb. [>www.soylent-gelb.de<] bis zum nächsten mal! ...der sebi

fotos: manu



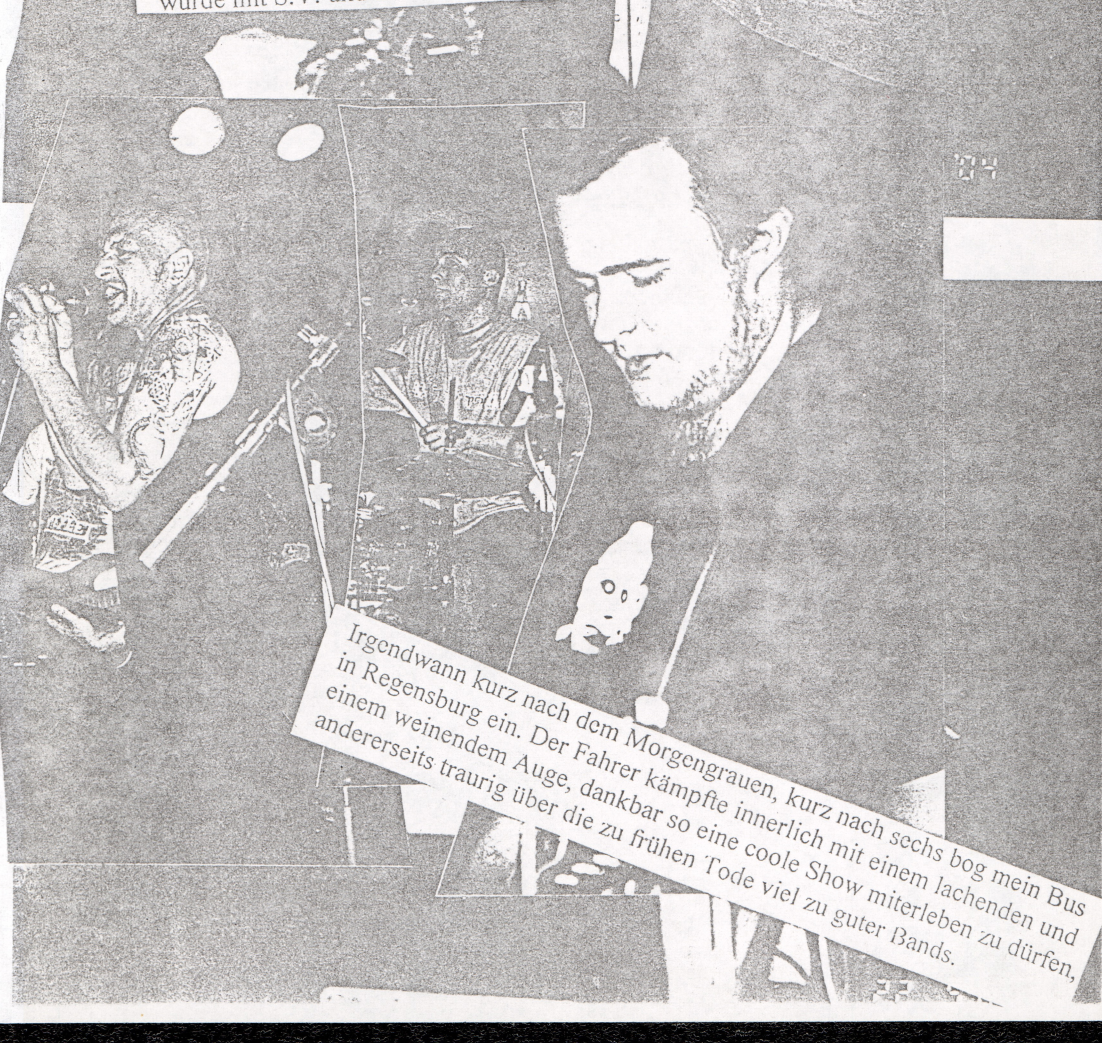
MEYLET
22.05.2004
Strich 8 (Dingolfing)

Abschiedskonzerte können schon seltsam sein. Bands die schon lange nicht mehr aufgetreten sind, es noch das letzte mal wissen wollen und dabei eher wehmütig als popoklopfend rüberkommen hat wohl schon jeder live erdulden müssen. Bei den beiden Waldheroen Sir Veja und Meylet war ich mir sicher das alles gut werden wird. Die Mitreisenden hielten sich mit Spülmittel (Rum-Waldmeister) und Pisse (Wodka-O) bei Laune und punkrockgefügig. Für die Orientierung wars wohl eher Gift, jedenfalls kurvten wir noch einige Schleifen durch die Weltstadt Dingolfing, bis wir so um 21 Uh vorm Strich 8 angekommen waren. Etwa 150 Zecken alleine vor der Tür gaben einen stimmungsvollen

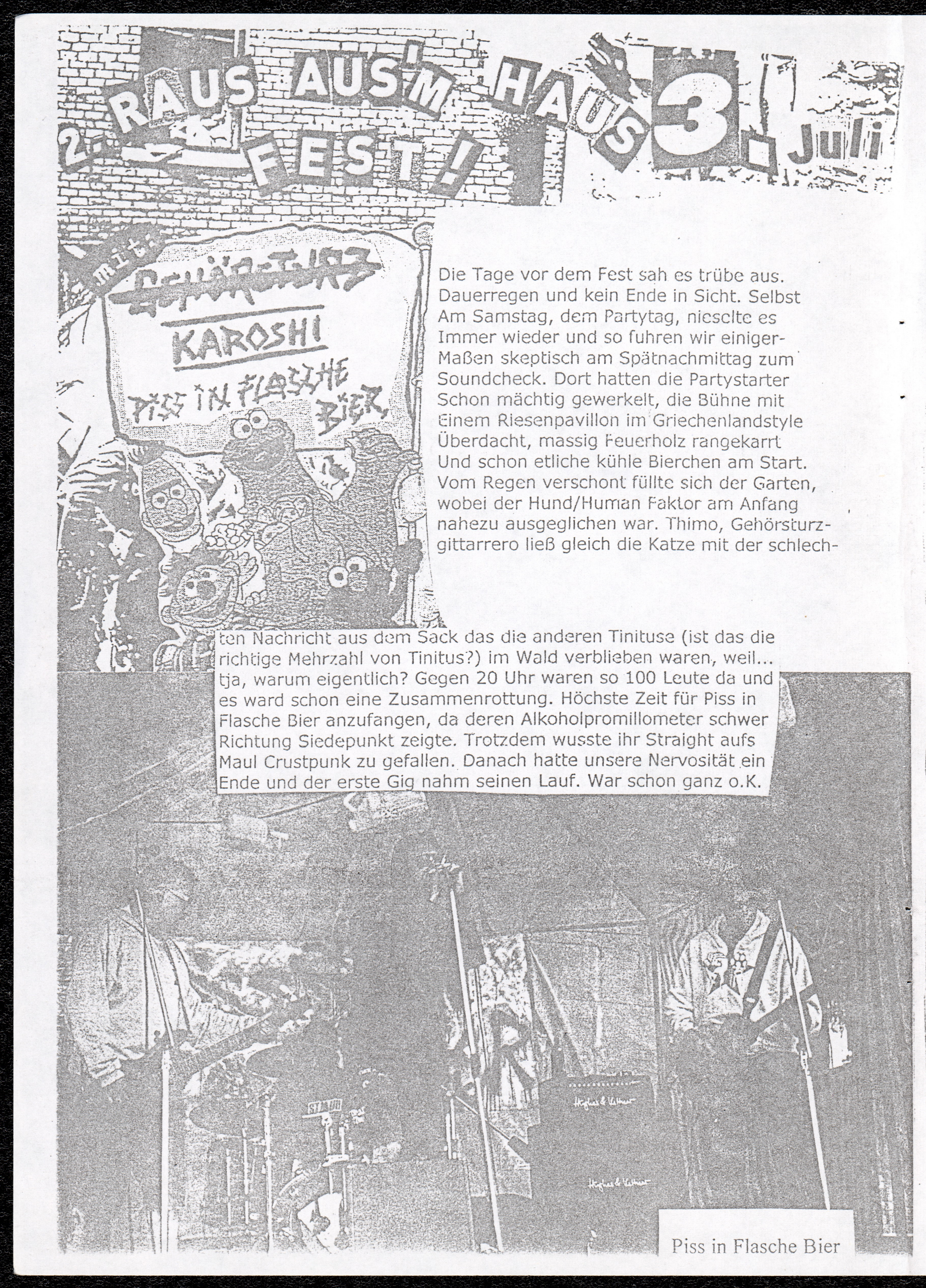
Ersteindruck vom Chaosabend in der Niederbayernprovinz.. Drinnen gabs erst mal ein großes Hallo. Meylet Sänger Martin stand bei Passau in einem Monsterstau und war um 22 Uhr 30 immer noch nicht da. Die Herrschaften sollten eröffnen, es roch nach Problemen. Da meine Coverband Thest Möggels Üst vollständig neben mir stand (kein Kunststück, denn Kai und Harald spiel(t)en auch bei Meylet.) versuchte ich ein Scherzchen und meinte das wir ja spielen könnten. Lange Rede, kurzer Sinn. Fünf Minuten später standen die drei genannte und Silvia am Bass auf der Bühne! Ach du scheiße, wollte doch nur zuschauen... Ein Vierteljahr hatten wir mindestens nicht mehr geprobt,

(aber wer übt kann ch nix...) so waren wir eher skeptisch, doch die 200-300 Leutchen die den Raum jetzt schon in eine Sauna verwandelten waren von unseren Covers recht angetan, zumindestens wurde ausgelassen getanzt. Na ja, mit Wizo, Knochenfabrik, Ärzte und Co. kann Mensch eh wenig falsch machen Nach einer halben Stunde war der Spuk vorbei und wir verzogen uns ins kühle Backstage. Draußen wars dermaßen voll das umfallen unmöglich geworden war. Sir Veja freibeuteten die Bühne und entfachten einen Orkan. Ihr Monstergalopping skacore durchzuckte die Muskeln der Anwesenden und alle waren am skanken, pogen, ausflippen. Von einem Fenster im Backstage aus ließ ließ sich das bunte Treiben bestens beglotzen, doch des öfteren packte mich die Tanzwut, vor allem bei den unglaublichen Stücken wie When I die, Mr. Supervisor und E.d.w. Nach ca. 1,5 Stunden hielten sie sich an die Setlist und sagten „Fucking goodbye".

Martin, der Blechlawine entkommen, trudelte auch irgendwann ein und Meylet legten mit ihrem Speedpunk straight outta Bayerischer Wald los. In ihren Breitengraden waren die damals Viechtacher schon immer sehr groß. Von ersten Akkord an wurde getanzt und das Publikum erwies sich als äußerst textsicher. Die unterschiedlichen Charaktere der fünf wurden schon im Bühnenposing deutlich: Kai und Harald, die beiden Saitenzupfer z.B. Der eine nur in Bewegung, wie eine routierende Flipperkugel mit sechs Saiten und der Lizenz zum rocken (Kai), der andere statisch und auf seine wunderbaren Melodien bedacht (Harald). Martin, ausgestattet mit einer Gesangsausbildung und einer Stimme an die in Punkgefilden höchstens noch der von den Skeptikern anstinken kann, führte mit einem gewissen Charme (manche bezeichnens als arogant) durchs Programm. Auch die ganz alten Hits wie der Reichstag brennt oder F.f.D. kamen nach über fünf Jahren wieder zu Bühnenpräsenz. Viel zu schnell gingen zwei Stunden rum, aber heim gehen wollte keiner. Weit nach drei Uhr früh wurde mit S.V. und anderen auf der Bühne weitergefeiert und wild gezockt.

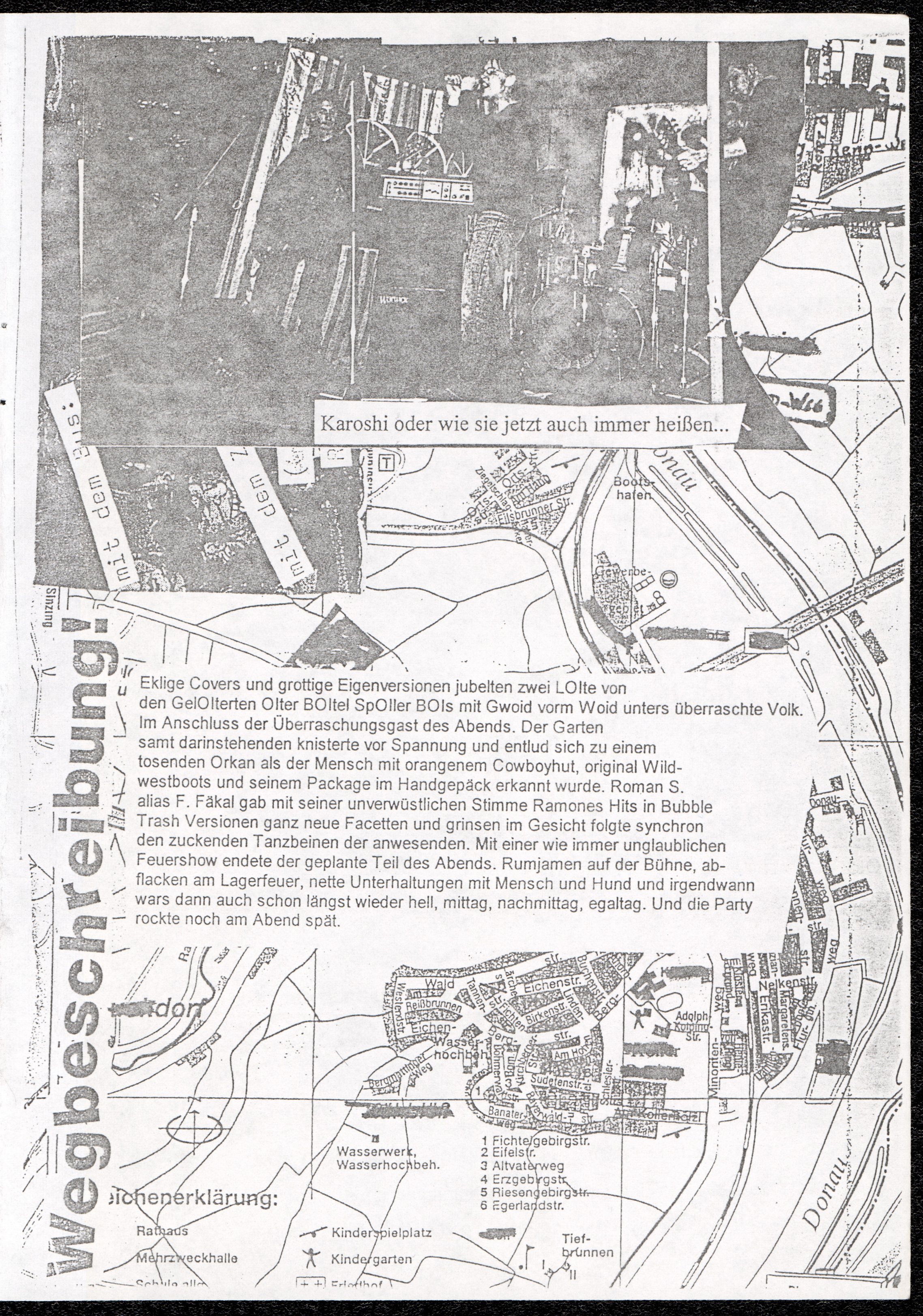


Irgendwann kurz nach dem Morgengrauen, kurz nach sechs bog mein Bus in Regensburg ein. Der Fahrer kämpfte innerlich mit einem lachenden und einem weinendem Auge, dankbar so eine coole Show miterleben zu dürfen, andererseits traurig über die zu frühen Tode viel zu guter Bands.



Die Tage vor dem Fest sah es trübe aus. Dauerregen und kein Ende in Sicht. Selbst Am Samstag, dem Partytag, nieselte es Immer wieder und so fuhren wir einiger-Maßen skeptisch am Spätnachmittag zum Soundcheck. Dort hatten die Partystarter Schon mächtig gewerkelt, die Bühne mit Einem Riesenpavillon im Griechenlandstyle Überdacht, massig Feuerholz rangekarrt Und schon etliche kühle Bierchen am Start. Vom Regen verschont füllte sich der Garten, wobei der Hund/Human Faktor am Anfang nahezu ausgeglichen war. Thimo, Gehörsturz-gittarrero ließ gleich die Katze mit der schlechten Nachricht aus dem Sack das die anderen Tinituse (ist das die richtige Mehrzahl von Tinitus?) im Wald verblieben waren, weil... tja, warum eigentlich? Gegen 20 Uhr waren so 100 Leute da und es ward schon eine Zusammenrottung. Höchste Zeit für Piss in Flasche Bier anzufangen, da deren Alkoholpromillometer schwer Richtung Siedepunkt zeigte. Trotzdem wusste ihr Straight aufs Maul Crustpunk zu gefallen. Danach hatte unsere Nervosität ein Ende und der erste Gig nahm seinen Lauf. War schon ganz o.K.

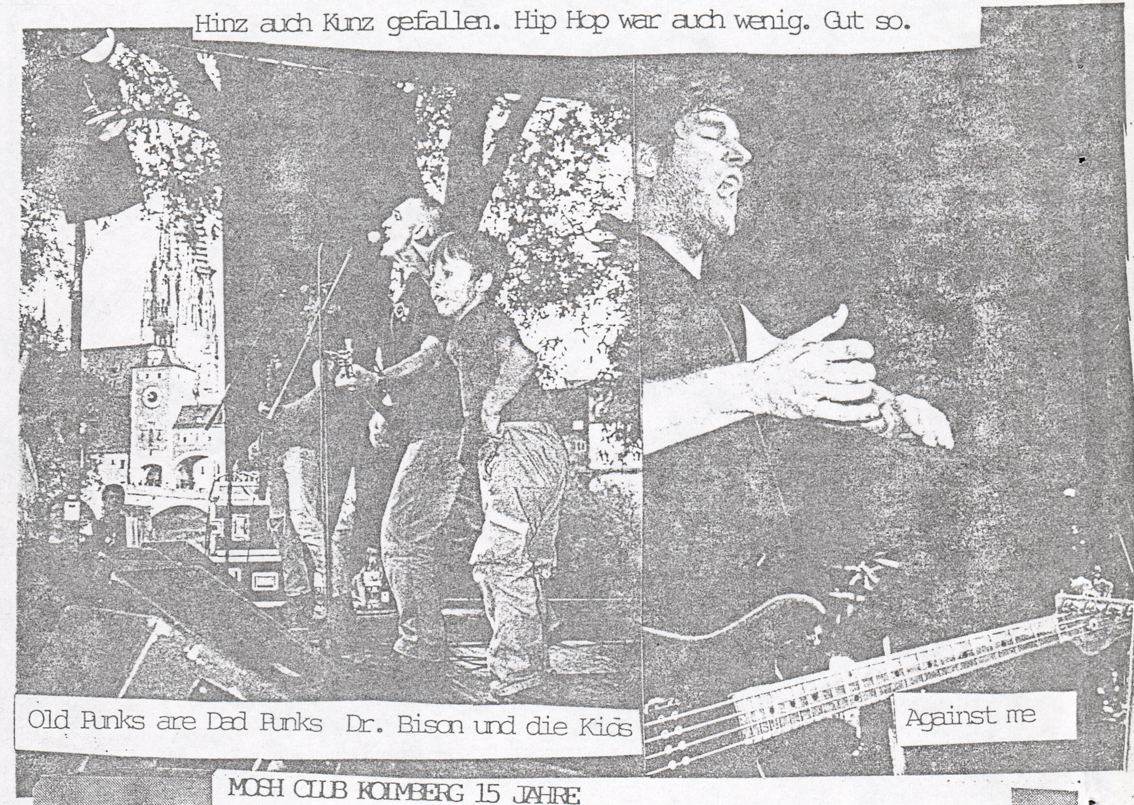
Piss in Flasche Bier



Eklige Covers und grottige Eigenversionen jubelten zwei LOlte von den GelOlterten Olter BOltel SpOller BOls mit Gwoid vorm Woid unters überraschte Volk. Im Anschluss der Überraschungsgast des Abends. Der Garten samt darinstehenden knisterte vor Spannung und entlud sich zu einem tosenden Orkan als der Mensch mit orangenem Cowboyhut, original Wildwestboots und seinem Package im Handgepäck erkannt wurde. Roman S. alias F. Fäkal gab mit seiner unverwüstlichen Stimme Ramones Hits in Bubble Trash Versionen ganz neue Facetten und grinsen im Gesicht folgte synchron den zuckenden Tanzbeinen der anwesenden. Mit einer wie immer unglaublichen Feuershow endete der geplante Teil des Abends. Rumjamen auf der Bühne, abflacken am Lagerfeuer, nette Unterhaltungen mit Mensch und Hund und irgendwann wars dann auch schon längst wieder hell, mittag, nachmittag, egaltag. Und die Party rockte noch am Abend spät.

JAHNINSELFEST REGENSBURG

Das beste Billing aller ~~Ze~~ Zeiten ließ im Juni die Jahninsel erbeben. No Means No waren selbstverständlich unglaublich alt und gut, Against me, Dr. Bison, the Movement, La par force... Endlich ohne irgendwelche Sambasalsatralala Bands die neben Hinz auch Kunz gefallen. Hip Hop war auch wenig. Gut so.



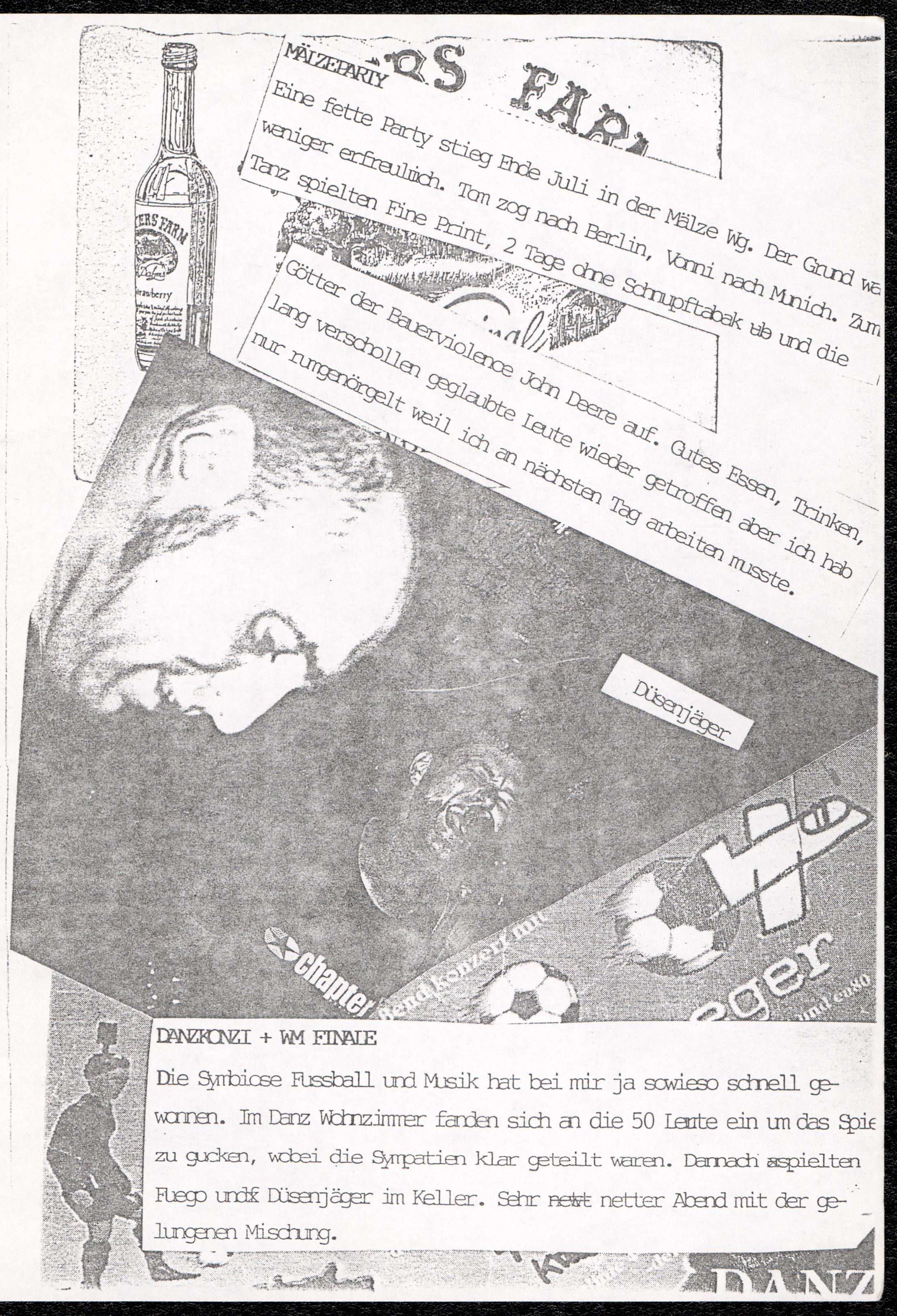
Old Punks are Dad Punks Dr. Bison und die Kids

Against me

MOSH CLUB KOLMBERG 15 JAHRE

Diesmal waren auch einige Regensburger am banging Berg und die zeigten sich ausgelassen und zurecht begeistert über

ein wieder einmal geniales Metalfest. Tankard waren zwar schon wieder Headliner, abere so schlimm warn die auch nicht. Trotz des Regens feierten Metaler, Punx, Hippies und andere eine rauschende Party gegen Faschismus und für moshen.



MÄLZEPARTY

Eine fette Party stieg Ende Juli in der Mälze Wg. Der Grund wa weniger erfreulich. Tom zog nach Berlin, Vonni nach Munich. Zum Tanz spielten Fine Print, 2 Tage ohne Schnupftabak ub und die Götter der Bauerviolence John Deere auf. Gutes Essen, Trinken, lang verschollen geglaubte Leute wieder getroffen aber ich hab nur rumgenörgelt weil ich an nächsten Tag arbeiten musste.

DANZKONZI + WM FINALE

Die Symbiose Fussball und Musik hat bei mir ja sowieso schnell gewonnen. Im Danz Wohnzimmer fanden sich an die 50 Leute ein um das Spie zu gucken, wobei die Sympatien klar geteilt waren. Dannach aspielten Fuego und Düsenjäger im Keller. Sehr ~~nett~~ netter Abend mit der gelungenen Mischung.

Verhütung kaum durchsetzen können und Freier ihre Wünsche nach ungeschütztem Verkehr meist ungehindert durchsetzen können. Angesichts solcher Umstände verwundert es nicht, dass das Grenzgebiet zwischen Deutschland und Tschechien im Bericht der UNICEF zum Thema Kinderprostitution, der Ende Oktober erschienen ist, als *"Europas größtes Bordell"* bezeichnet wird. Der Polizeipsychologe Adolf Gallwitz spricht auf die Kinderprostitution bezogen von *„hochgradig organisierten, mafiöse Strukturen."* Die Prostitution mit Kindern unter zehn Jahren sorgt dafür, dass (hauptsächlich deutsche) Sextouristen nicht mehr ins *„globale Bordell"* (Bruce Rich) Bangkok reisen müssen, um ihre sexuellen Vorlieben auszuleben. Ganz egal wie abartig, wie brutal, wie gesellschaftlich geächtet die sexuellen Vorlieben der Freier sind, im diesbezüglich scheinbar rechtsfreien Raum hinter der Grenze können sie diese unbehelligt und zum Discountpreis ausleben. Dass inzwischen Kinder im Alter von zwei oder drei Jahren von ihren Eltern in die Autos gereicht wird, ist dort kein seltener Anblick mehr und scheint trotzdem niemand zu stören. Schon gar nicht die Menschen, die in der bayrischen Grenzregion leben und die diese ganze Sache wohl mit einer Mischung aus „Hauptsache, nicht bei uns" und „ja mei, kann man halt nichts machen" betrachten, zumindest lässt das mangelnde Engagement gerade in der Region, aus der die meisten Freier stammen, diesen Rückschluss zu. Auch in Deutschland gibt es Zwangsprostitution, deren Opfer oft durch Menschenhandel nach Deutschland gekommen sind. Diese haben, so die Polizei den Zuhälterring zerschlägt, von dem sie ausgebeutet werden, nur begrenzt Aufenthaltsgenehmigungen, anders als in Italien, wo Opfer von Menschenhandel grundsätzlich Recht auf Asyl genießen. Entdeckte Zwangsprostituierte werden hier oft nach der Gerichtsverhandlung in ihre Heimatländer zurückgebracht, was nicht selten dazu geführt hat, dass Frauen, die eine Aussage gegen ihre Zuhälter gemacht haben, diese mit dem Leben bezahlt haben. Dieser Umstand verstärkt das Abhängigkeitsverhältnis der Zwangsprostituierten zu ihren Zuhältern, den Opfern von Menschenhandel und Zwangsprostitution uneingeschränkt und unbedingt Asyl zu gewähren ist deshalb unabdingbar! Weg mit Menschenhandel, globalen Bordellen und der Prostitution aus wie auch immer gearteten Zwängen!

organisation herrschaftskritischer menschen [ohm] 2004

Webpage der NRO Karo: www.karo-sozialprojekt.de



Zur Situation Prostitution in den Grenzgebieten

Alles spricht zur Zeit von der EU-Osterweiterung, Europa wachse zusammen, Toleranz und aufeinander zugehen sei gefragt, es sollen Blicke über die Grenzen geworfen werden. Nun, nicht wenige Männer aus Bayern, Sachsen und anderen Grenzregionen werfen ab und zu einen Blick über die Grenze, nicht jedoch um der Toleranz und der Völkerverständigung willen, sondern um preiswert an die Ware Sex zu gelangen. Seit dem Ende der Sowjetunion ist in vielen Ländern des ehemaligen Ostblocks und vor allem an den Grenzgebieten eine boomende, kriminell organisierte Prostitution anzutreffen. Die NRO „KARO" (ein Sozialprojekt zur Unterstützung von Prostituierten) erklärt hierzu: *„Die Prostitution in der Euroregion Egrensis der Tschechischen Republik gestaltet sich zunehmend unüberschaubarer und ist hierarchisch streng organisiert. Straßenstrichbereiche gibt es inzwischen an fast allen Haupt- und Nebenstraßen in und außerhalb der Städte: an zentralen Punkten wie Supermärkten, Tankstellen, Parkanlagen. An den großen Hauptstraßen entstanden bordellähnliche Einrichtungen, die als Nightclub, Pensionen oder „Motorrest" (Raststätten) bezeichnet werden. Prostitution findet aber auch in Spielhallen und in Privatwohnungen statt. In der Art und Weise des Überwachens und der Bestimmung von Ort, Zeit und Ausmaß der Prostitutionstätigkeit durch die Zuhälter wird eine Form von streng organisierter Struktur erkennbar."* Die Gründe für den gewaltigen Anstieg der Prostitution und den Boom des Sextourismus sind sowohl die Feminisierung der Armut (bedingt durch die wachsenden Differenzen zwischen dem Einkommen von Männern und Frauen, da Frauen vor allem in Erwerbsschwachen Branchen arbeiten) und die wegbrechenden sozialen Sicherungsstrukturen als auch die Öffnung der Grenzen, die den Freiern einen bisher unzugänglichen „Markt" zugänglich machte, was dazu führt, dass Sextourismus in Tschechien mittlerweile ein eigener, nicht geringer Wirtschaftsfaktor ist. Das starke Wohlstandsgefälle zwischen Deutschland und Tschechien begünstigt diese Entwicklung noch. Den Prostituierten ist durch ihre gesellschaftliche Isolation und durch die starke Abhängigkeit von ihren Zuhältern (die in den meisten Fällen über ein hohes Gewaltpotential verfügen), sowie der Mangel an Hilfsangeboten für die betroffenen Frauen, Männer und Kinder, kaum eine Möglichkeit gegeben, sich aus der Prostitution zu befreien. Viele von ihnen werden drogenabhängig, nutzen Drogen als Mittel zur Bewältigung der immensen physischen und psychischen Belastungen, was ihre Abhängigkeit um den Aspekt der Drogensucht erweitert. Das weitgehende Fehlen von Hilfsstellen für Prostituierte schlägt sich auch in der erhöhten Gefahr nieder, sich als Prostituierte mit HIV oder anderen Geschlechtskrankheiten zu infizieren, da die Prostituierten

Wie Geht Abstrakt?

Schön Punkiger Haircut an 13 jährigen Mittessergören, 100 Euro Bondagehosen die den Vollzeitbankazubi nach Dienstschluß immerhin bauchabwärts zum konsumorientierten Freizeitrebellen machen...optisch schocken war auch schon mal einfacher....
Ganz anders sieht die Sache aus, schlurft Mensch, den Rollstuhl zur Hand, arbeitend, also in Begleitung, mit einer RS (Rollistärke) durch die Stadt seiner Wahl. Es gibt sie tatsächlich noch, die Mütter die ihre Kinder panisch zur Seite ziehen wenn die kleinen den Sitztransporter mal ne Sekunde zu lang betrachten. So nach dem Motto: „Nicht zu lange hinschauen, behindert ist ansteckend!" Oder Leute die mit einem fast panischen NEIN von dannen ziehen, als hätte jemand versucht ihnen ihren kostbaren Arbeitsplatz wegzunehmen, obwohl die Frage vorher nur war ob sie schnell mal tragen helfen könnten. Was spielt sich da ab in so einem kleinen Kopf? „I lang doch den Rollstuhl ned an. Da is bestimmt behindert dran, vielleicht sogar AIDS oder no schlimmer Hartz 4!"

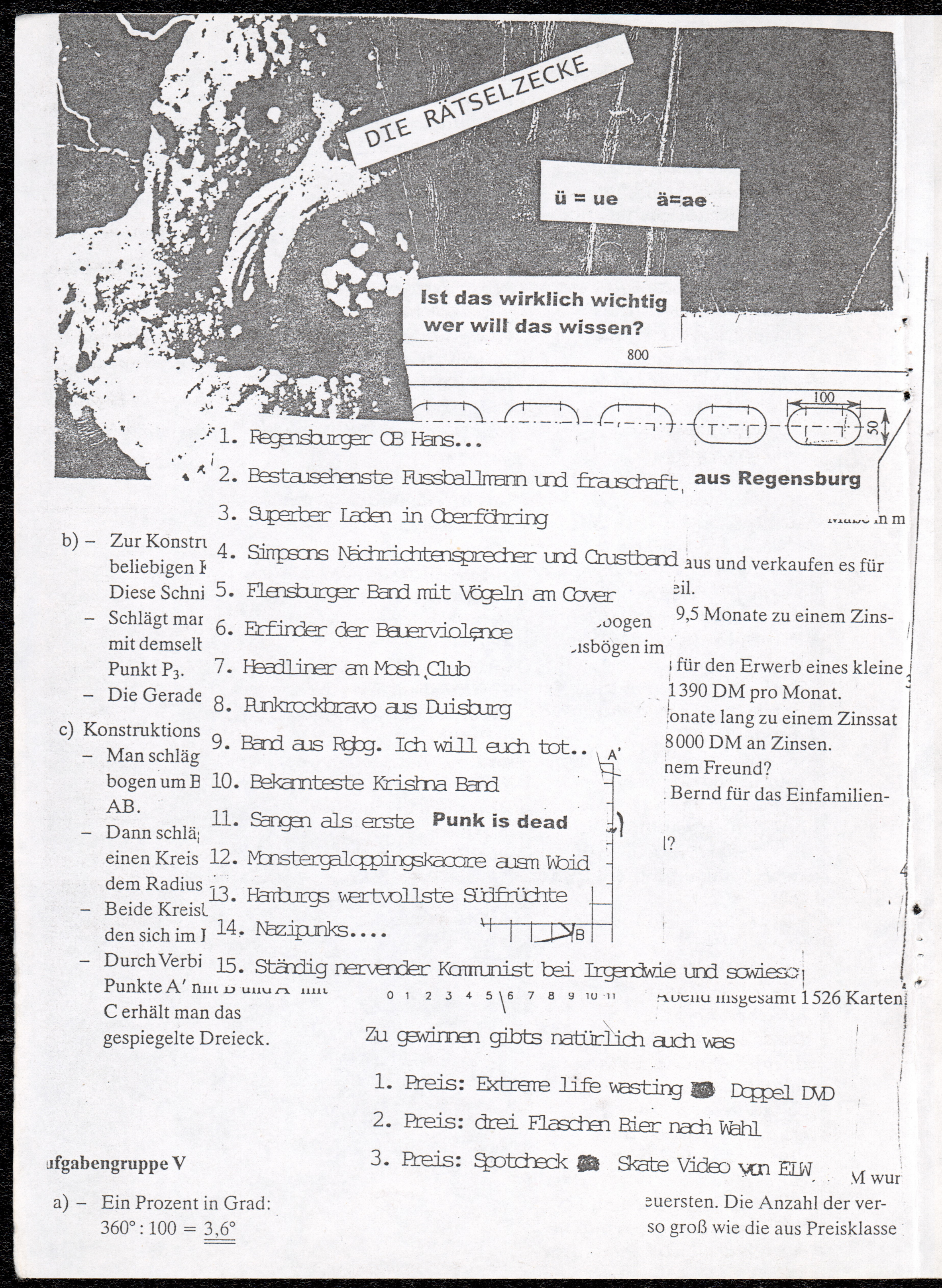
Is aber alles noch harmlos und eher lustig im Vergleich zu dem Idioten den W. und ich vor kurzem trafen. Typ geiferndes, stinkendes, rohes, böses, alkoholisiertes Stück Fleischmüll, gepaart mit einem weißen Arschlochzwergpudel. Neben seinem Herrchen war er zwar noch hübsch anzuschauen. doch das Verhalten seines Chefprimaten hatte es zu 100% aufgesogen und für gut befunden. Kläffend und zähnefletschend stand er uns feindselig gegenüber als wir gerade das Auto parkten und ausstiegen um in Richtung



Wohnung zu gehen. Der Aggropudelbesitzer brüllte irgendwas von:"Sauerei kommt keiner durch da, immer parkts ihr da, Hä I red mit dir, wos bildst da du überhaupt ei..." War wohl der übliche Scheiß der seine drei Neuronen- und synapsenverbindungen zum glühen brachte. Egal, ich blieb cool, ich meine SCHEIßcool, Jack und Elwood Blues cool, immerhin solange bis er mich an der Schulter packte und versuchte mich umzudrehen um mich mit seinem Innenstadtasiatem zur Lalle zu stellen. Ich erwiederte nur:"Vorsicht Arschloch, ich werde jetzt abstrakt!" Durch reine Geisteskraft ließ ich den Dulli durch die Luft wirbeln und nach drefachem Salto mit doppelter Schraube unsanft auf dem Gehsteig aufschlagen. Baff und leicht angeschlagen lag der vormalige Schreihals schweigend da und harrte der Dinge die da noch kommen sollten. Und ich wusste auch schon wie ich der wahrhaft gestrauchelten Existenz neues Leben einhauchen konnte. Dirigierend, erst piano dann fortissimo, begann ich seinen Körper zu deformieren, ihn weiß einzufärben und horizontal und vertikal die Differrenzen auszugleichen, bis der vormals so erbärmliche Mittelklassenalki in aparter pracht als funkelniegelnagelneuer Parkplatz erstrahlte. Nur die Pudeltöle guckte etwas betröppelt, so wandelte ich den Hund ruckzuck in einen wohlsortierten Augustinerbierkasten um, ohne zu vergessen zwei Öttingerplörren aus der Plastiktüte des Parkplatzes auf eben jenen zu schütten....

Hochgeschreckt von dem Gedanken wie ich denn jetzt Bier und Rollstuhl zusammen transportieren sollte, vermisse ich auch schon das vertraute singende klingen eines gut gefüllten Kastens. Auch der Parkplatz stand zehn Meter im Rücken und am Arsch vorbei in alter Asigestalt, nicht unbedingt schöner, mit Wauwauanhang wild fuchtelnd und mit hochrotem Kopf auf dem Gehsteig und schrie Wortfetzen in die aufkommende Windböe. mich doch nur losgerissen als der Typ mich (uns) angrapschte um danach weiterzugehen, und ihn zumindestens körperlich, zu ignorieren.

An diesem Abend dachte ich noch lange über Physik, Pazifismus und die Bedeutung des Begriffes abstrakt nach.


DIE RÄTSELZECKE
ü = ue ä=ae
Ist das wirklich wichtig
wer will das wissen?
1. Regensburger OB Hans...
2. Bestausehenste Fussballmann und frauschaft, aus Regensburg
3. Superber Laden in Oberföhring
4. Simpsons Nachrichtensprecher und Crustband
5. Flensburger Band mit Vögeln am Cover
6. Erfinder der Bauerviolence
7. Headliner am Mosh Club
8. Punkrockbravo aus Duisburg
9. Band aus Rgbg. Ich will euch tot..
10. Bekannteste Krishna Band
11. Sangen als erste Punk is dead
12. Monstergaloppingskacore ausm Woid
13. Harburgs wertvollste Südfrüchte
14. Nazipunks....
15. Ständig nervender Kommunist bei Irgendwie und sowieso
Zu gewinnen gibts natürlich auch was
1. Preis: Extreme life wasting Doppel DVD
2. Preis: drei Flaschen Bier nach Wahl
3. Preis: Spotcheck Skate Video von ELW
c) Konstruktions
C erhält man das
gespiegelte Dreieck.
ufgabengruppe V
a) – Ein Prozent in Grad:
360° : 100 = 3,6°

2. Herr Müller m
ler nimmt se
folgendes Lea
– 40% Anzahl
– 36 Monatsra
Bei Übernahme
10411 DM zu lei
a) Wieviel mü
b) Wie teuer w
c) Wieviel Pro
Leasingang

Aufgabengruppe I

1. Trage in ein Koo
A(2 | 3) und B(
a) Konstruiere
AB im Punk
b) Zeichne um
c) Die Mittelsenk
C und D.
Verbinde die P
Gib die Koord
d) Überprüfe du
Winkels ∢ A

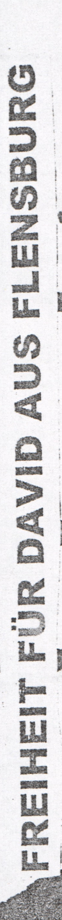
2. Löse folgende Gl
$\frac{3}{8}(12x - 16)$

3. Ein Gewürzhänd
Pepper". Das Mis
Der Selbstkosten
Pfeffer 12 DM
a) Wie viele Kilog
„Hot Pepper"
b) Welche Menge
1 600 Gläser ab
c) Der Verkaufsp
Gewinn wurde

4. Herr Moser baut
Sein Eigenkapita
ein Darlehen vor
Geld leiht er sich
Im neuen Haus verm
In diesem Betrag sind
a) Wie hoch ist d
b) Wieviel muß e
legen, um sein

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15

die Ecke C



Im Anschluss an die revolutionäre 1.Mai-Demo in Berlin wurde David in der Lausitzer Straße von Zivi-Bullen des LKA festgenommen. Dem vorrausgegangen waren Auseinandersetzungen mit ebendiesen Bullen. In dessen Verlauf versuchte David einem in Bedrängnis geratenen Menschen (am Boden liegend, Bulle schlägt auf die Person ein) zu helfen indem er den Prügelbullen von der Person runterschubste. Bruchteile einer Sekunde später erhielt David einen gezielten Tonfa-Schlag gegen den Kopf und stürzte zu Boden, wo er weitere Schläge einstecken musste. Daraufhin wurde er mit angelegten Handschellen in einen Einsatzwagen geführt und dazu gezwungen sich auf den Boden dessen zu legen. Kurze Zeit später stiegen 6 Bullen ein und fingen sofort damit an David zu beschimpfen und mittels ihrer Stiefel und Schlagstöcke sowie durch Fausthiebe zu quälen. Auf dem Transport zum Polizeirevier Tempelhof wurde weiterer psychischer sowie physischer Druck auf ihn ausgeübt.

Die Anklage

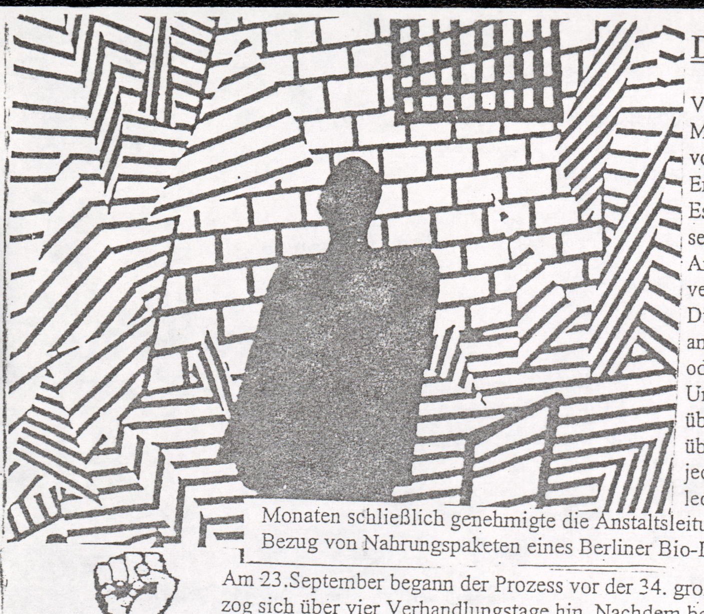
Am nächsten Tag wurde er dem Haftrichter vorgeführt. Dieser gab ihm folgende Anklagepunkte bekannt:

- besonders schwerer Landfriedensbruch
- Gefangenenbefreiung
- Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte
- Gefährliche Körperverletzung
- 2x einfache Körperverletzung

Diese Anklagepunkte sind größtenteils aufgrund einer konstruierten Version seitens der Bullen zustande gekommen. Demnach habe David dem Beamten Hertzberg, der gerade zur Personenfeststellung einen Menschen am Boden fixierte, hinterrücks einen gezielten Schlag mit einem Pflasterstein auf den Kopf gegeben, mit dem Ziel, die Festnahme zu verhindern. Daraufhin, so schreiben sie, wurde David unter massiver Gegenwehr verhaftet, in dessen Verlauf zwei Bullen angeblich leichte Blessuren davontrugen. Ausserdem wollen sie ihn. im Vorfeld dessen am Aufbau einer Barrikade beobachtet haben.
Diese Version der Bullen hat Staatsanwalt Sohnrey natürlich dankend angenommen und gleich bei der Vorführung von David zum Haftrichter angedeutet eine möglichst hohe Haftstrafe erzielen zu wollen.
Der Haftrichter ordnete U-Haft an und am folgenden Tag wurde er in den U-Haft Knast Moabit verlegt.

Drei Wochen später, am 23.Mai, kam es zum Haftprüfungstermin. Bei diesem wurde von David`s Anwältin Böhler drei Zeugen benannt, die anderslautende Aussagen zum Tatgeschehen machen würden. Da seitens der Staatsanwaltschaft enormer Druck aufgebaut wurde ließ die Haftrichterin erkennen, dass sie ihn lediglich mit einer Aussage zum Tatgeschehen aus der U-Haft entlassen werde. Nach kurzer Bedenkzeit entschloss sich David zu Protokoll zu geben, dass er den Beamten Hertzberg nicht als solchen erkannt sondern eher aufgrund Kleidung/Verhalten für einen Nazi gehalten habe. Ausserdem sagte er aus, dass er den Beamten nicht, wie behauptet, mit einem Stein auf den Kopf geschlagen habe sondern lediglich geschubst und auch nicht am Aufbau einer Barrikade beteiligt war.
Daraufhin entließ sie David unter der Auflage sich 5x wöchentlich beim Polizeirevier in Flensburg zu melden aus der U-Haft. Der Staatsanwalt drohte Maßnahmen gegen diese Entscheidung an.

Am 27.05., vier Tage nach der Entlassung aus der U-Haft, wird David in Flensburg erneut festgenommen. Auslöser dessen war die erfolgreiche Beschwerde der Staatsanwaltschaft beim Berliner Landgericht, welches den Haftbefehl wieder in Vollzug gesetzt hat. In der Begründung des Landgerichts wird sogar versucht den Tatbestand des versuchten Totschlags zu konstruieren.
David sitzt zunächst für zwei Tage im Flensburger Knast und wird dann per Gefangenentransporter über diverse Knäste zurück nach Berlin/Moabit. Dieser Transport dauert fünf Tage und in dieser Zeit ist es ihm nicht gestattet Kontakt zu seiner Familie und zu seinen AnwältInnen aufzunehmen.
Gegen die Entscheidung des Landgerichts bzgl. Wiedereinsetzung des Haftbefehls legt David in der Folgezeit Einspruch ein, welcher jedoch mit Verweis auf Fluchtgefahr abgelehnt wird.



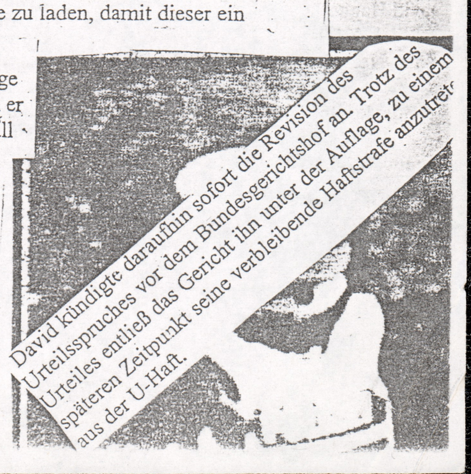
Die Untersuchungshaft

Von der U-Haft ist abseits der üblichen Machtausübungen und Schikanemaßnahmen vor allem zu berichten, dass ihm eine vegane Ernährung verwehrt wurde. Trotz Essensverweigerung und Klageandrohungen seitens seiner AnwältInnen hat sich die Anstaltsleitung nicht dazu bereit erklärt, ihm vegane Verköstigung zukommen zu lassen. Dies hatte zur Folge, dass er von den ihm angebotenen Speisen lediglich Kartoffeln, R[illegible] oder Nudeln essen konnte. Nachdem ihm abe[illegible] UnterstützerInnen Geld auf sein Anstaltskon[illegible] überwiesen hatten, konnte er sich immerhin über den Gefangeneneinkauf verköstigen, wa[illegible] jedoch aufgrund fehlender Kochmöglichkeite[illegible] lediglich Rohkost bedeutete. Nach vier Monaten schließlich genehmigte die Anstaltsleitung durch Druck seiner AnwältInnen den Bezug von Nahrungspaketen eines Berliner Bio-Ladens.

Am 23.September begann der Prozess vor der 34. großen Strafkammer des Landgerichts und zog sich über vier Verhandlungstage hin. Nachdem bekannt wurde, dass der Prozess vor dem Landgericht stattfinden würde, hat David sich dazu entschlossen den Berliner Strafverteidiger Herzog zur Verteidigung dazu zu bestellen.
Der Prozess begann wie erwartet. Die Bullen haben ihre Version der Geschehnisse erzählt und waren dabei sehr darum bemüht ein möglichst bedrohliches und dramatisches Szenario zu entwerfen. Auf Nachfragen von David`s AnwältInnen haben sie sich jedoch immer mehr in Widersprüchen verfangen.
Am folgenden Prozesstag haben die von David`s AnwältInnen bestellten sowie die durch Recherche (Zeitungsannoncen, Plakate im Kiez, Ermittlungsausschuß) „gefundenen" ZeugInnen (AnwohnerInnen, TAZ-Mitarbeiter) ausgesagt. Es wurde von einer dem Schreckens-Szenario der Bullen nicht entsprechender Beschreibung des Geschehens berichtet. Einer der ZeugInnen, ein Mitarbeiter der TAZ, hat sogar den „geschädigten" Bullen Hertzberg wiedererkannt und zu Protokoll gegeben, dass ebendieser ihn unmittelbar vor der zur Verhandlung stehenden Situation tätlich angegriffen habe und er nur durch Zufall einem Schlag ausweichen konnte.

Einige der NachbarInnen berichteten u.a. von den Misshandlungen im Einsatzwagen. Zu dem Knackpunkt des Verfahrens, Steinschlag oder Schubser, konnte lediglich die Verlobte David`s eine Aussage machen, da die anderen ZeugInnen diese Situation nicht gesehen haben. Aufgrunddessen haben sich David und seine AnwältInnen am 3.Prozesstag dazu entschlossen einen medizinischen Sachverständigen der Berliner Charitee zu laden, damit dieser ein Gutachten zu der Frage erstellt, ob die Verletzung von Hertzberg auf einem Steinschlag basiert. Der Sachverständige wollte sich jedoch nicht auf eine Ursache festlegen, sondern er sprach von mehreren Möglichkeiten (Tonfa-Schlag, Aufprall auf den Gehweg...).

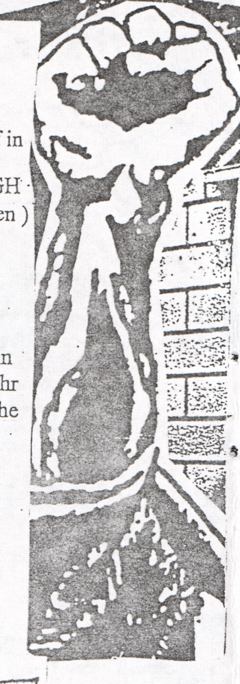
Am 4.Prozesstag schließlich wurde, unter Missachtung der durch die Verteidigung für den Fall einer Verurteilung (und darauf abzielten die Aussagen der Bullen weiter zu hinterfragen) gestellten Hilfsbeweisanträge, das Urteil gesprochen. Der Staatsanwalt forderte 2 Jahre und 8 Monate Knast ohne Bewährung und die Verteidigung plädierte auf Freispruch. Das Gericht folgte weitgehend der Argumentation der Staatsanwaltschaft und verhängte eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten ohne Bewährung.



David kündigte daraufhin sofort die Revision des Urteilsspruches vor dem Bundesgerichtshof an. Trotz des Urteiles entließ das Gericht ihn unter der Auflage, zu einem späteren Zeitpunkt seine verbleibende Haftstrafe anzutret[illegible] aus der U-Haft.

Das Revisionsverfahren

Nach Urteilszustellung im Dezember 2002 beauftragte David den Hamburger Anwalt V., welcher sich auf Revisionsverfahren spezialisiert hat, mit der Ausarbeitung eines Revisionsantrages. Dieser hat die Revisionsschrift im Januar 2003 dem Bundesgerichtshof in Leipzig zugestellt. Es dauerte dann tatsächlich 9 Monate, bis zum Oktober 2003, bis der BGH zu einer Entscheidung gekommen war, nämlich der Verwerfung (ohne Angabe von Gründen) des Revisionsantrages.



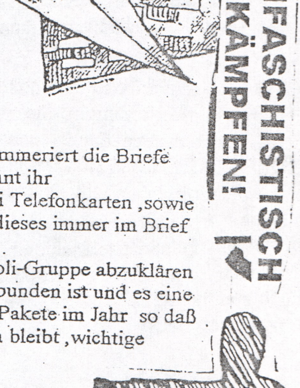
Das Gnadenverfahren

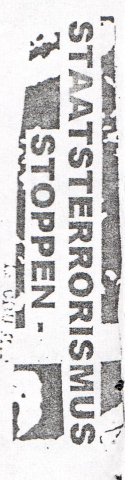
Als letzte juristische Möglichkeit hatte David durch seinen eigentlichen Anwalt, P. Tode, ein Gnadenersuch erstellt. Da sich das Revisionsverfahren sehr lange hinzog verging fast ein Jahr bis zur Ablehnung dessen. Zwischenzeitlich hatte David eine Ausbildung angefangen, welche er durch eine Gefängnisstrafe hätte beenden müssen. Aus diesem Grund hatte er den Entschluss gefasst, die Möglichkeit des Gnadenverfahrens wahrzunehmen. Ausserdem bedeutete ein solcher Antrag einen Aufschub der Ladung zum Strafantritt.
Im April 2004 wurde dieser Antrag jedoch aufgrund der „Schwere der Tat" ebenfalls abgelehnt.
Eine Woche später wurde ihm auch gleich eine Ladung zum Strafantritt zugestellt. Durch einen Eilantrag seines Anwalts, begründet durch die notwendige Beendigung des 1. Ausbildungsjahres zum 31.07. um unter Umständen die Ausbildung im offenen Vollzug fortsetzen zu können, konnte dieser Termin noch einmal aufgeschoben werden.

Knast / Solidarität

Seit dem 02. August befindet sich David nun in der JVA Neumünster.
Es hat sich zur Unterstüzung und zu Koordinationszwecken eine Soli-Gruppe gegründet.
Diese ist unter folgender Adresse zu erreichen:

SOLI-GRUPPE
C/o Infoladen Subtilus
Norderstraße 41
24939 Flensburg
oder
dsoli-fl@nadir.org





Für Briefe direkt an David:

David Hagge
Postfach:1829
24508 Neumünster

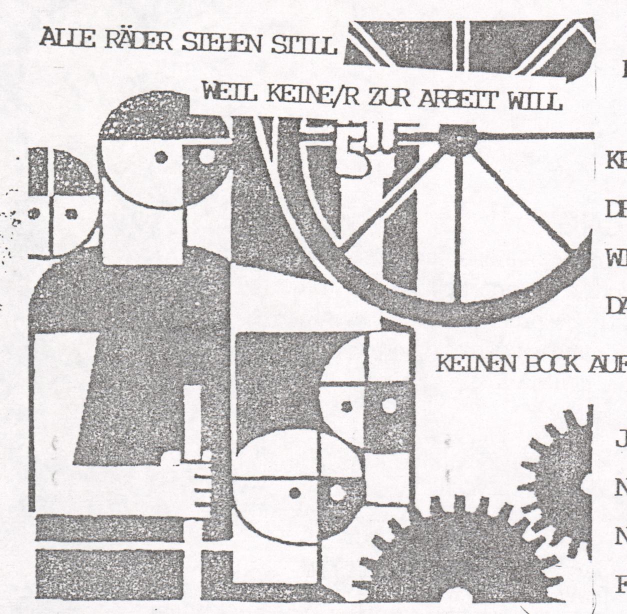
Spendenkonto:

Kennwort:David

KONTO NR.
15448004

Hier noch ein paar hilfen :
-wenn ihr David schreibt,nummeriert die Briefe und Seiten. Mitschicken könnt ihr Briefmarken,und bis zu zwei Telefonkarten ,sowie kleine Summen Geld, auch dieses immer im Brief mit aufführen.
-Pakete sind bitte mit der Soli-Gruppe abzuklären da es mit Formularkram verbunden ist und es eine starke Beschränkung gibt 3 Pakete im Jahr so daß hier die Möglichkeit erhalten bleibt ,wichtige Sachen rein zugriegen.

LYRISCHE ARBEITSVERWEIGERERPROSA



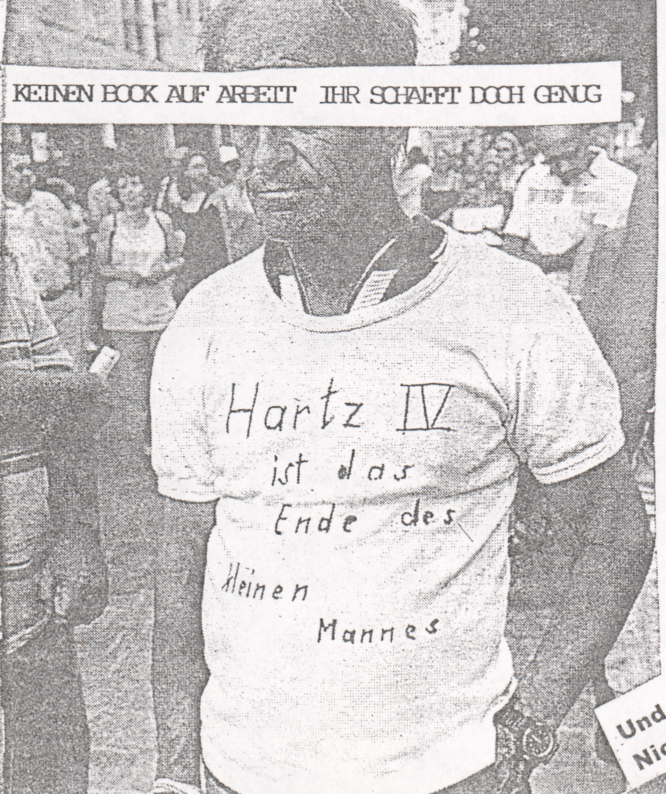
HARTZ 4 PISS IN FLASCHE BIER

KEINEN BOCK AUF ARBEIT
DRAUF SCHIEBSIE DOCH NUR FRUST
WIR SIND DAS ASOZIALE ELEMENT
DAS ZUM AUSMERZEN LOHNT

KEINEN BOCK AUF ARBEIT _IHR SCHAFFT DOCH GENUG

JEDEN TAG FRÜH AUFSTEHEN
NE DAS IST NICHT UNSER DING
NUN GEBT DOCH MAL ENDLICH RUHE
FLACK MICH NOCHMAL HIN

KEINEN BOCK AUF ARBEIT IHR SCHAFFT DOCH GENUG



UNS TUTS JA FURCHTBAR LEID!!
TROTZDEM SIND WIR NICHT
ZU EINEM KOMPROMISS BEREIT
VORWÜRFE INTERESSIEREN NICHT
DIE SACHE MIT DEM BESCHISS
DA SOLLTET IHR EUCH MAL FRAGEN
ANSTATT ANDAUERND
NUR ÜBER UNS ZU KLAGEN

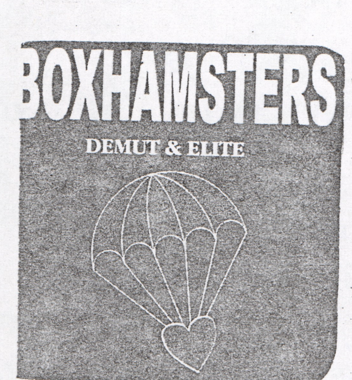
**Und mehr gibt's darüber
Nicht zu sagen**

Lecker aufm Plattenteller



GEBRAUCHSANWEISUNG

Die besprochenen Sachen spiegeln meinen eigenen Geschmack wieder und sind größtenteils gekauft. Wundert euch nicht wenn ich die meisten Sachen also positiv bespreche. Gerne bespreche ich eure Demos, Platten etc. Mailt an Punkisdad@hotmail.com dann schick ich euch gerne meine neue Adresse.

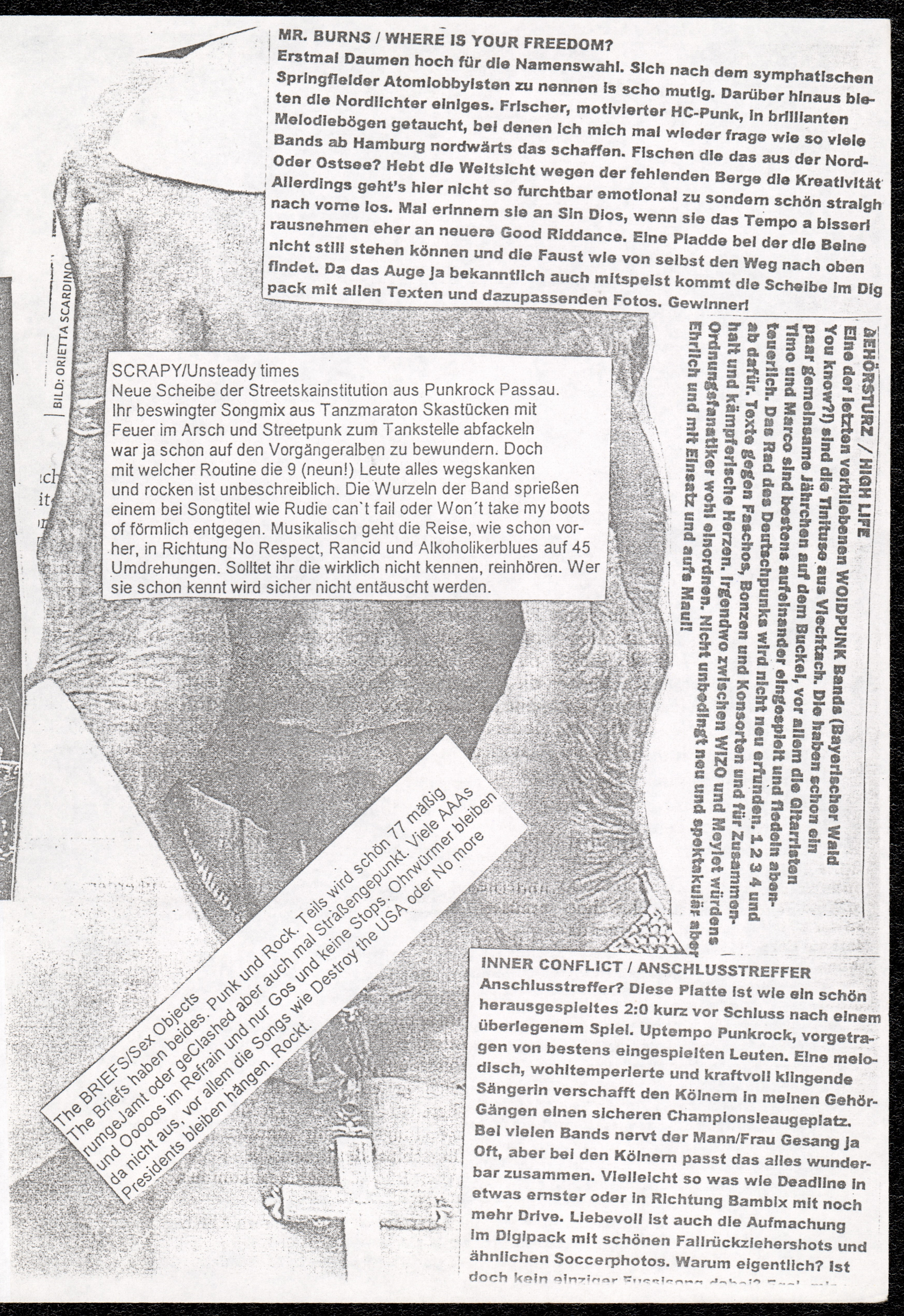


BOXHAMSTERS/DEMUT UND ELITE
Grad wenn alle wieder einmal glauben die Giessener wären jetzt endgültig in der Versenkung verschwunden, zaubert sich der Altherrenvierer zurück in die Ohren der übertölpelten Hörerscharen. Was sind schon vier Jahre Wartezeit wenn einem so etwas gutes wiederfährt. Altersweisheiten (Beende deine Jugend, Eishai), die gewohnten Punknummern der schnelleren Gangart (Z.B Winnetou 4) und die bewährte Kriegsthematik, diesmal Über einen Söldner (Dien Bien Phu) und weitere Schön-Geist Punklyriks zeigen zum 412 ten Mal das die Hessen nicht kleinzukriegen sind. DANKE!





SPERMBIRDS/ SET AN EXAMPLE
Und schon wieder was mit langer Wartezeit. Seit vier Jahren zocken die Spermbirds wieder mit Shouter Lee Hollis und jetzt endlich bringen sie wieder eine neue Scheibe raus. Set an Example knüpft an, an alte, straighte Songs und den Melodien der neueren Sachen. Eine Killerscheibe ist da rausgekommen. Die neue Descendents ist ein Maßstab und dann kommt lange gar nix. Spermbirds sind und bleiben das oft kopierte doch nie erreichte Original, zu mindestens für den HC hier im Lande.



MR. BURNS / WHERE IS YOUR FREEDOM?

Erstmal Daumen hoch für die Namenswahl. Sich nach dem symphatischen Springfielder Atomlobbyisten zu nennen is scho mutig. Darüber hinaus bieten die Nordlichter einiges. Frischer, motivierter HC-Punk, in brillanten Melodiebögen getaucht, bei denen ich mich mal wieder frage wie so viele Bands ab Hamburg nordwärts das schaffen. Fischen die das aus der Nord- Oder Ostsee? Hebt die Weitsicht wegen der fehlenden Berge die Kreativität Allerdings geht's hier nicht so furchtbar emotional zu sondern schön straigh nach vorne los. Mal erinnern sie an Sin Dios, wenn sie das Tempo a bisserl rausnehmen eher an neuere Good Riddance. Eine Pladde bei der die Beine nicht still stehen können und die Faust wie von selbst den Weg nach oben findet. Da das Auge ja bekanntlich auch mitspeist kommt die Scheibe im Dig pack mit allen Texten und dazupassenden Fotos. Gewinner!

SCRAPY/Unsteady times

Neue Scheibe der Streetskainstitution aus Punkrock Passau. Ihr beswingter Songmix aus Tanzmaraton Skastücken mit Feuer im Arsch und Streetpunk zum Tankstelle abfackeln war ja schon auf den Vorgängeralben zu bewundern. Doch mit welcher Routine die 9 (neun!) Leute alles wegskanken und rocken ist unbeschreiblich. Die Wurzeln der Band sprießen einem bei Songtitel wie Rudie can`t fail oder Won´t take my boots of förmlich entgegen. Musikalisch geht die Reise, wie schon vorher, in Richtung No Respect, Rancid und Alkoholikerblues auf 45 Umdrehungen. Solltet ihr die wirklich nicht kennen, reinhören. Wer sie schon kennt wird sicher nicht entäuscht werden.

GEHÖRSTURZ / HIGH LIFE

Eine der letzten verbliebenen WOIDPUNK Bands (Bayerischer Wald You know?!) sind die Tinituse aus Viechtach. Die haben schon ein paar gemeinsame Jährchen auf dem Buckel, vor allem die Gitarristen Timo und Marco sind bestens aufeinander eingespielt und fiedeln abenteuerlich. Das Rad des Deutschpunks wird nicht neu erfunden. 1 2 3 4 und ab dafür. Texte gegen Faschos, Bonzen und Konsorten und für Zusammenhalt und kämpferische Herzen. Irgendwo zwischen WIZO und Meylet würdens Ordnungsfanatiker wohl einordnen. Nicht unbedingt neu und spektakulär aber Ehrlich und mit Einsatz und aufs Maul!

The BRIEFS/Sex Objects

The Briefs haben beides. Punk und Rock. Teils wird schön 77 mäßig rumgeJamt oder geClashed aber auch mal Straßengepunkt. Viele AAAs und Oooooos im Refrain und nur Gos und keine Stops. Ohrwürmer bleiben da nicht aus, vor allem die Songs wie Destroy the USA oder No more Presidents bleiben hängen. Rockt.

INNER CONFLICT / ANSCHLUSSTREFFER

Anschlusstreffer? Diese Platte ist wie ein schön herausgespieltes 2:0 kurz vor Schluss nach einem überlegenem Spiel. Uptempo Punkrock, vorgetragen von bestens eingespielten Leuten. Eine melodisch, wohltemperierte und kraftvoll klingende Sängerin verschafft den Kölnern in meinen Gehör-Gängen einen sicheren Championsleaugeplatz. Bei vielen Bands nervt der Mann/Frau Gesang ja Oft, aber bei den Kölnern passt das alles wunderbar zusammen. Vielleicht so was wie Deadline in etwas ernster oder in Richtung Bambix mit noch mehr Drive. Liebevoll ist auch die Aufmachung im Digipack mit schönen Fallrückziehershots und ähnlichen Soccerphotos. Warum eigentlich? Ist doch kein einziger Fussisong dabei? ...

GEGEN ZEIGEFINGER

DESCENDENTS/COOL TO BE YOU

Sie haben Brigaden von Bands beeinflusst. Nach Sieben Jahren der kreativen Pause kehren Milo und Co. Wieder zurück und liefern natürlich ein Bravouröses Album mit Saft, Kraft, Spielwitz.... Einfach alles was ein herausragendes Album haben muss. Nur Hits, Aber nur. Kennt ihr bestimmt Eh schon alle, oder?

AKING BACK SUNDAY / WHERE YOU WANT TO BE

outiniert eingespieltes Trauriglala zwischen uninspirierten ot Water Music und Boy Sets Fire ohne Überraschungsmomente nd auf 33 Umdrehungen statt 45. Der optimale Sound zum deprimiert auf der Studentenparty in der Küche sitzen und verdrießlich chaun. Abgestanden und lauwarm- nich mein Bier.

CHAOZE ONE / RAPRESSION

HIP HOP? Aus Germoney? Scheiß ich doch drauf! Das dachte ich zumindestens bis ich den Massenmörder züchten Blumen Sampler mit zwei Tracks von Chaoze One gehört hatte. Vor allem das Stück Vergewaltiger wir kriegen euch! drehte wegen seinem fähigen und unplatten Text und der geilen Backgroundorgel Endlosschleifen in meinem CD Player. Keine hohle Ghetto- und Gangstaattitüde, nix mit schwul- und bitches Sexismusstumpfheiten, kein „Ich fahr nen dicken Schlitten und bin morgens schon viel dichter als du..“Wichtigtuergelaber. Stadt dessen zeichnen kämpferische und nahezu lyrische Lyrics C.O.-und sein RAPRESSION Album aus. Mit an Bord sind Anarchist Academy und andere Acts, die mir, des Hip Hop Desinteresses wegen, nix sagen. Wer auf Hip Hop steht aber nicht nur auf Style und Flow und wos woas denn I wos schaut, wem Kritik wichtiger erscheint als kiffen, wer gerne mal Topfgucker in artfremde Genres spielt...CHAOZE ONE wird euch aus der Seele reimen!
HIER IS N MIKRO UND ZWEI BOXEN UND ICH ROTZ ES DIR VOR DEN LATZ YES!



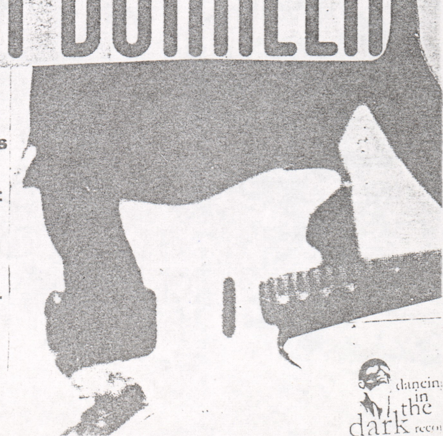
LA PAR FORCE/FALLEN LEAVES
Viel Gespür für schöne Melodien, gut strukturierte Songs, fähige Musiker und eine wunderschöne Stimme von Sängerin Chri zeichnen die Regensburger/Göttinger La par force aus Das von Chad Istvan (Boy sets fire) produzierte Album hat einen guten Sound und die Covergestaltung ist stilvoll. Sehr schön auch die niedergeschriebenen Zitate vor den Liedern. Mehr Drive könnte das ganze noch gebrauchen, vielleicht eine zweite Gitarre? Aber was weiß ich schon. Wer Weakerthanns und Texas is the reason mag und einer außergewöhnlichen Stimme lauschen möchte sollte reinhören

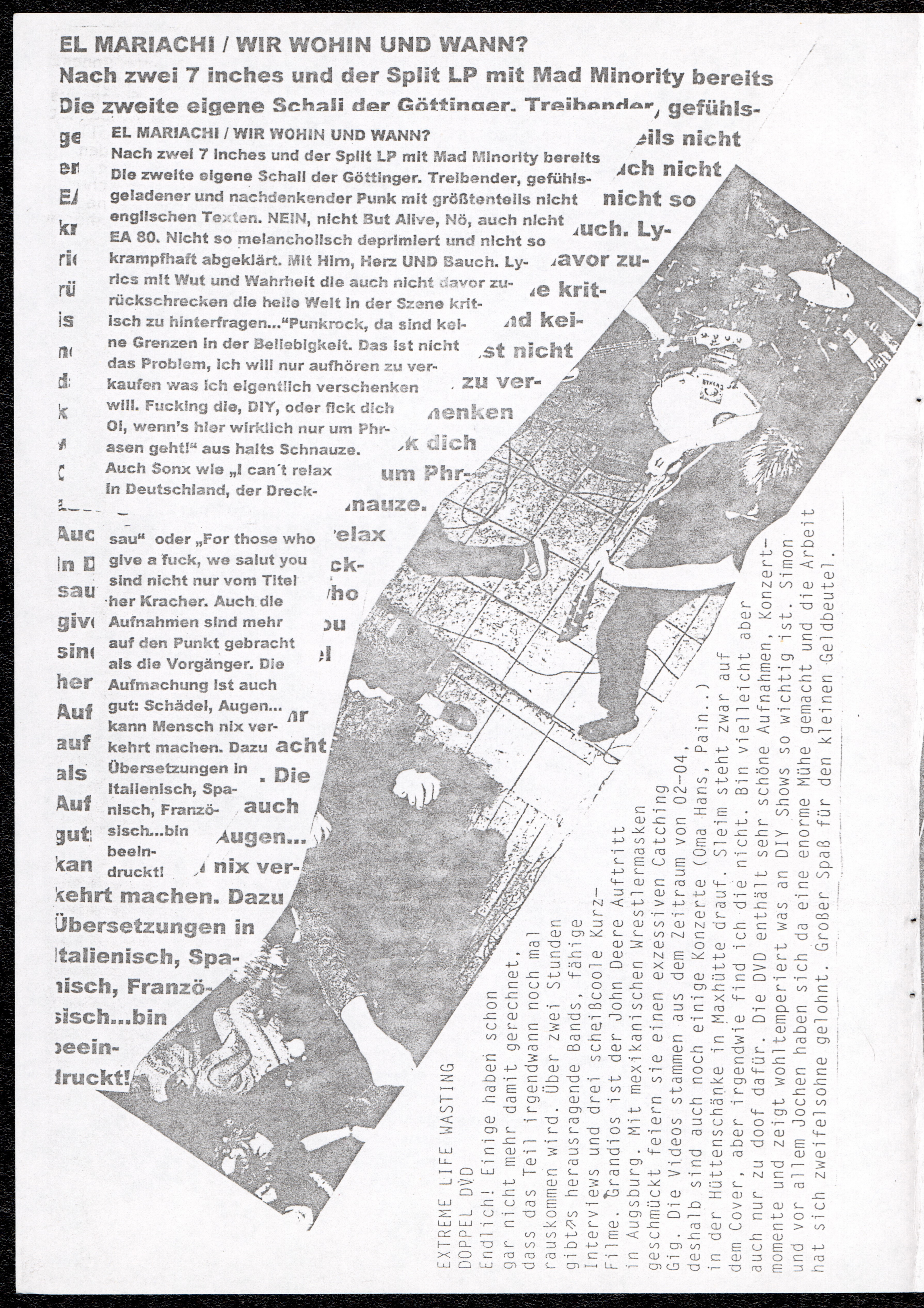
THE NATIONAL BLUE/EUROPEAN TRANSLATION OF SPLIT
The National Blue aus Boston spielen das was Mensch wohl Indi nennt. Gut gespielt aber mir zu frickelig, dabei aber zu monoton in den Übergängen und den Refrains. Gut dass das ne Split CD ist. European Translation Of aus Straubing sind mit ihrem eigenständigen Sound der klare Gewinner dieser Scheibe. Schwierig zu beschreiben die Gäubodener. Vielleicht Refused jamen mit Jawbreaker und liefern dabei verspulte Gehörganghängenbleiber ab. Tobis Gesang ist vielschichtig und in allen Stilmitteln sicher. Bleibt für die Niederbayern mit dem Regensburger Ralf am Bass zu hoffen, dass sie so durchstarten wie die zum Vergleich genannten Bands. Das Potential ham sie sowieso.

PISS IN FLASCHE BIER/DEMO
Ich war ja schon von den ersten Aufnahmen schwer angetan, aber jetzt in stereo, mit Timo von Gehörsturz als zweiten Gitarristen bin ich hin und weg. Geile, rotzige Punksongs zwischen Vorkriegsjugend und Betontod mit einem Crustein-Schlag a la Hammerhead . Shouter Axl röhrt als wäre er 150 Kilo schwer und auf Alkoholentzug. Bier ist König, Punkrock rules ihr Grattler. Dat is Punk, Alter!
mmt als schicke Mini CD mit liebevoller DIY Pappdeckeloptik, Poster und Textblatt.

IM DUNKELN

Feiner Sampler aus dem Hause Dancing in the dark. Eine Zusammenstellung mit bayerischen Indie- /Gitarrenbands steht auf der schöngelayouteten Klapp CD und das trifft des Pudels Kern auch sehr genau. 20 Tracks von 11 Bands die alle Gefühlslagen gekonnt ansteuern. Beruhigt beschwingt, zündent und überraschend, baut der Sampler einen Spannungsbogen auf, der durchaus begeistern kann. Geknüppel sucht Mensch vergeblich (is ja auch Indie...) Meine Faves sind European Translation of und Jakov Goodnight aber auch Jettison, Tag-Traum, La par force und Kitty Empire könnens!





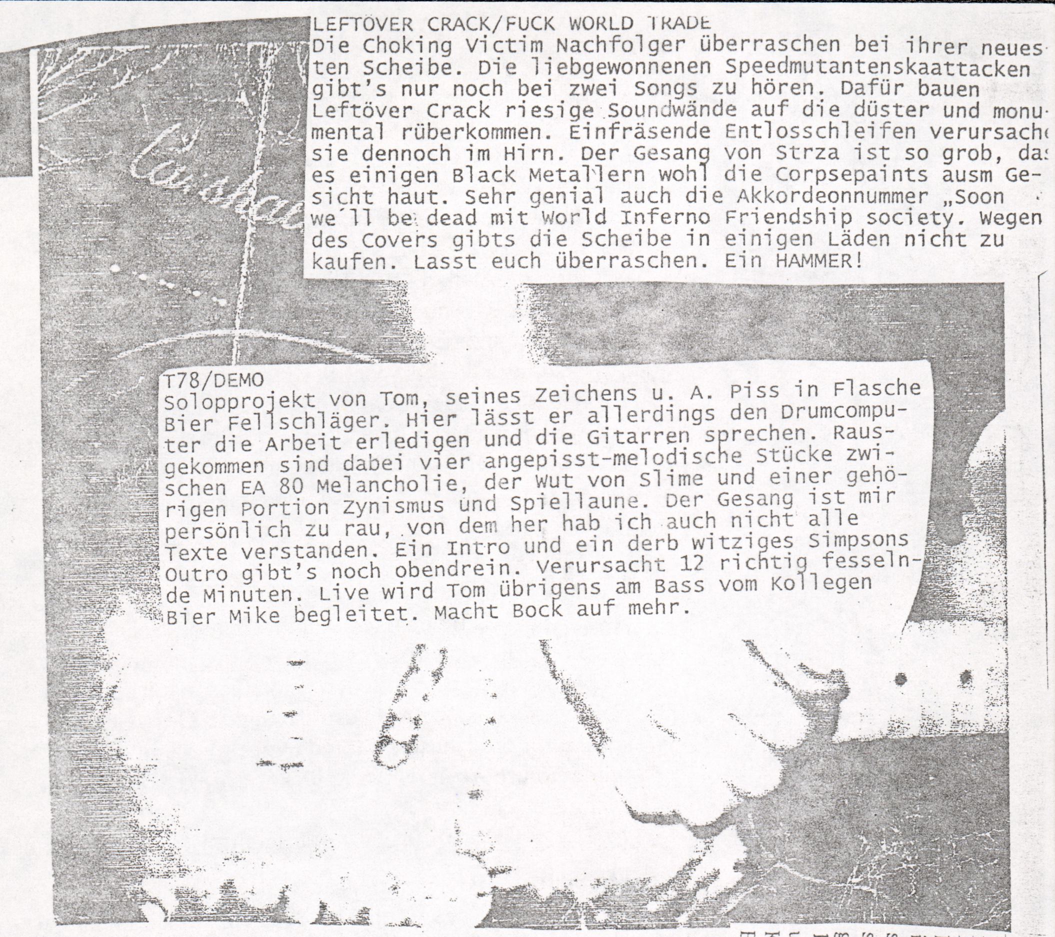
EL MARIACHI / WIR WOHIN UND WANN?
Nach zwei 7 inches und der Split LP mit Mad Minority bereits
Die zweite eigene Schall der Göttinger. Treibender, gefühls-

EL MARIACHI / WIR WOHIN UND WANN?

Nach zwei 7 inches und der Split LP mit Mad Minority bereits Die zweite eigene Schall der Göttinger. Treibender, gefühlsgeladener und nachdenkender Punk mit größtenteils nicht englischen Texten. NEIN, nicht But Alive, Nö, auch nicht EA 80. Nicht so melancholisch deprimiert und nicht so krampfhaft abgeklärt. Mit Hirn, Herz UND Bauch. Lyrics mit Wut und Wahrheit die auch nicht davor zurückschrecken die heile Welt in der Szene kritisch zu hinterfragen...“Punkrock, da sind keine Grenzen in der Beliebigkeit. Das ist nicht das Problem, ich will nur aufhören zu verkaufen was ich eigentlich verschenken will. Fucking die, DIY, oder fick dich Oi, wenn's hier wirklich nur um Phrasen geht!“ aus halts Schnauze. Auch Sonx wie „I can´t relax in Deutschland, der Drecksau“ oder „For those who give a fuck, we salut you sind nicht nur vom Titel her Kracher. Auch die Aufnahmen sind mehr auf den Punkt gebracht als die Vorgänger. Die Aufmachung ist auch gut: Schädel, Augen... kann Mensch nix verkehrt machen. Dazu Übersetzungen in Italienisch, Spanisch, Französisch...bin beeindruckt!

EXTREME LIFE WASTING
DOPPEL DVD

Endlich! Einige haben schon gar nicht mehr damit gerechnet, dass das Teil irgendwann noch mal rauskommen wird. Über zwei Stunden gibt´s herausragende Bands, fähige Interviews und drei scheißcoole Kurz-Filme. Grandios ist der John Deere Auftritt in Augsburg. Mit mexikanischen Wrestlermasken geschmückt feiern sie einen exzessiven Catching Gig. Die Videos stammen aus dem Zeitraum von 02-04, deshalb sind auch noch einige Konzerte (Oma Hans, Pain..) in der Hüttenschänke in Maxhütte drauf. Sleim steht zwar auf dem Cover, aber irgendwie find ich die nicht. Bin vielleicht aber auch nur zu doof dafür. Die DVD enthält sehr schöne Aufnahmen, Konzertmomente und zeigt wohltemperiert was an DIY Shows so wichtig ist. Simon und vor allem Jochen haben sich da eine enorme Mühe gemacht und die Arbeit hat sich zweifelsohne gelohnt. Großer Spaß für den kleinen Geldbeutel.



LEFTÖVER CRACK/FUCK WORLD TRADE

Die Choking Victim Nachfolger überraschen bei ihrer neuesten Scheibe. Die liebgewonnenen Speedmutantenskaattacken gibt's nur noch bei zwei Songs zu hören. Dafür bauen Leftöver Crack riesige Soundwände auf die düster und monumental rüberkommen. Einfräsende Entlosschleifen verursache sie dennoch im Hirn. Der Gesang von Strza ist so grob, das es einigen Black Metallern wohl die Corpsepaints ausm Gesicht haut. Sehr genial auch die Akkordeonnummer „Soon we´ll be dead mit World Inferno Friendship society. Wegen des Covers gibts die Scheibe in einigen Läden nicht zu kaufen. Lasst euch überraschen. Ein HAMMER!

T78/DEMO

Soloprojekt von Tom, seines Zeichens u. A. Piss in Flasche Bier Fellschläger. Hier lässt er allerdings den Drumcomputer die Arbeit erledigen und die Gitarren sprechen. Rausgekommen sind dabei vier angepisst-melodische Stücke zwischen EA 80 Melancholie, der Wut von Slime und einer gehörigen Portion Zynismus und Spiellaune. Der Gesang ist mir persönlich zu rau, von dem her hab ich auch nicht alle Texte verstanden. Ein Intro und ein derb witziges Simpsons Outro gibt's noch obendrein. Verursacht 12 richtig fesselnde Minuten. Live wird Tom übrigens am Bass vom Kollegen Bier Mike begleitet. Macht Bock auf mehr.

Die rockigsten R-'n'-R-Tode

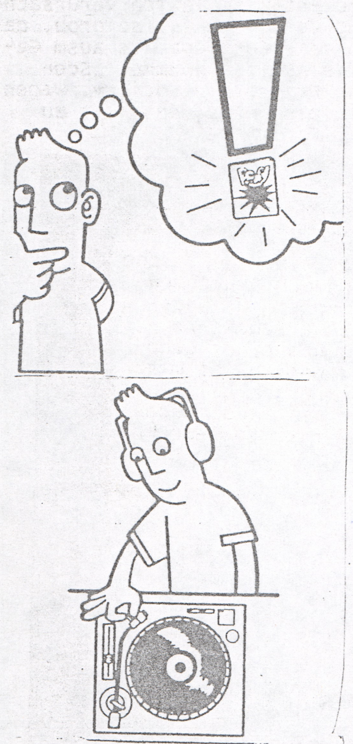
Der Rock 'n' Roll hat Geburtstag. Wir feiern mit und präsentieren die Topten der rockigsten Tode der Rockgeschichte

10. „Am eigenen Erbrochenen ersticken" (Jimi Hendrix, John Bonham von Led Zeppelin etc.)
9. „Sich erschießen lassen" (Sam Cooke, Marvin Gaye)
8. „Sich selbst erschießen" (Kurt Cobain von Nirvana).
7. „Von Sid Vicious erstochen werden" (Nancy Spungen)
6. „Ertrinken" (Jeff Buckley im Missippi, Dennis Wilson von den Beach Boys im Pazifik)
5. „Aus dem Fenster fallen" (Chet Baker, Rex Gildo)
4. „Im Bandbus verunglücken" (Cliff Burton von Metallica)
3. „Überdosis Drogen" (Janis Joplin, Nick Drake etc.)
2. „Mit dem Flugzeug abstürzen" (Lynyrd Skynyrd, Buddy Holly, John Denver, Aliyah)
1. „Sich zum Zwecke sexueller Erregung mit einem Gürtel an der Türklinke aufhängen – und daran ersticken" (Michael Hutchence von INXS)

von dem TAZ Rockern

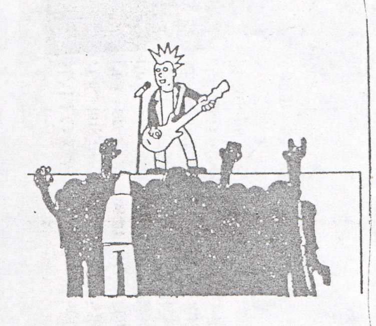
HALLO KWITTEN/Jem schöt mal leber Trecker foorn H.K. aus dem Turbostaat Umfeld mit Schlagzeuger Piet von eben diesen spielen 1a HC Sound wie er im Norden meist am frischesten klingt. Irgendwo zwischen Black Flag, Spermbirds und 80 er Sound einerseits, Midtempopunk a la Briefs. Sehr eingängige und gutklassige Songs, die sehr auf den Punkt kommen. 11 Songs in 21 Minuten. Der Titel würde auf bayerisch ungefähr heißen: "De soidn amoi liaba Bulldog fohn." Kommt über Sabotage und Faul collective raus und wer Bepp und Adler kennt weiß das da nur gutes bei rauskommt.

Es steht geschrieben...

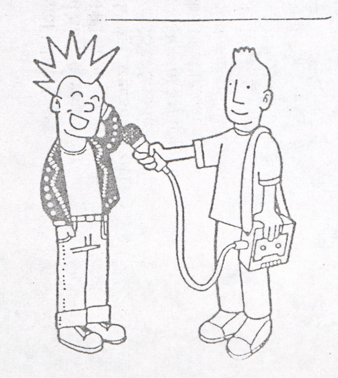


MASSENMÖRDER ZÜCHTEN BLUMEN Nr.2
Bunt durchgewürfeltes A5- Zine aus dem Nordosten. Es wird weit über den Punkrocktellerrand hinausgeblickt z.B. im Interview mit dem Hip-Hopper Chaoze One. Sehr ausführliche Artikel über SXE, Fight like a girl...sind wichtig und informativ. Klasse auch das Inti mit Chris vom Arise Fanzine aus Thailand. Die Politik kommt auch nicht zu kurz und die Schreiberlinge outen sich auch noch als Fußballgutfinder. Sehr sympathisch! Das ganze noch garniert mit weiteren Interviews, Infos und einer fetten Fanzineecke. Die CD-Compilation (Katzenstreik, Chaoze One, Highscore…) ist auch gelungen!
Gefällt! A5 75S.+ CD 2,5 Ois mzb@suiciety.de

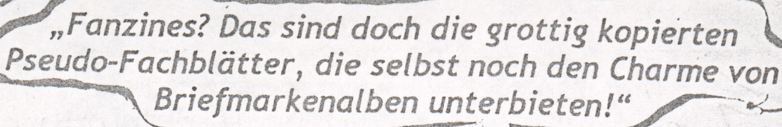
OUT OF CONTROL Nr.6
Mittlerweile ist wohl schon Heft Nr. 7 raus. Im A4 er aus Hamburg geht's thematisch viel um Demos, Schneeball- Und Eierschlachten mit Faschos und Pigs, ein Interview Escapado, vielen persönlichen Gedanken, natürlich PAULI, CD-Reviews und Fanzinebesprechungen. Desweiteren viele Termine für die Hansestadt und Umgebung und einen CD-Sampler (Turbostaat, Heimatglück, Suffrakete Punkhorst, Bonehouse....)
A4 32S. + CD 1,5 Euronen outofcontrol-fanzine@gmx.net

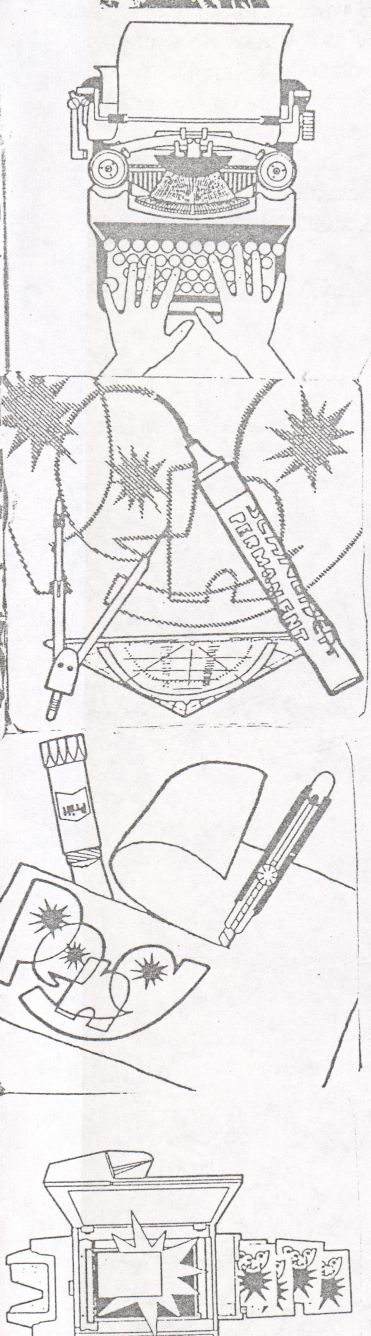


PASSION DEBIL Kriegsausgabe
Okay, das Zine aus Hamburg, Bremen und Berlin hat zwar schon ein Jährchen auf dem Buckel und enthält gesammelte Artikel aus den Jahren 01-03, die allerdings dermaßen genial sind das ich sie mir immer wieder gebe. Der Genua G8 Artikel verschafft Wut und Gänsehaut und wirft mich in den italienischen Mörderkessel zurück. Nicht anders das Geschriebene über den IWF-Gipfel. Total genial ist der UNGDOMSHUSET Bericht, das bekannte Squat in Kopenhagen. Das Layout ist geschnipselt, der Schreibstil trieft vor schwarzem Humor von höchstwarscheinlich älteren Semestern verfasst, die jede Hoffnung auf irgendwas schon längst aufgegeben haben und trotzde nicht nur vegetieren sondern subversiv bleiben.



LADYFEST Nr.?
Die Hamburger Riot Grrrls mit einem wortgewaltigen und künstlerischem Heft über das Frau sein an sich, dem Leben und Leiden, dem Lachen und Kämpfen, der Bedeutung des Feminismus und mehr. Sehr lesenswert und nicht weinerlich Anklagend geschrieben sondern mit viel Herz und der Faust aus der Tasche. Massig Adressen und viele Zeichnungen so wie ein schönes Artwork.
A5 44S. gibt's bei: commander_keen_distro@yahoo.de





DISCO PS Nr.1

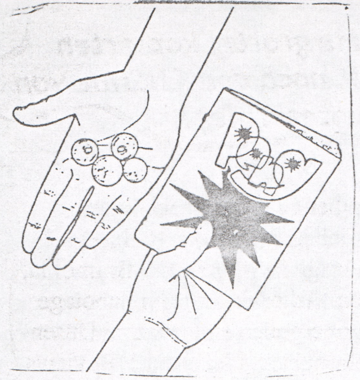
Das Erstlingswerk der des sauber Computergelayouteten A5ers aus Regensburg geschrieben von Bepp, Nadine und Vera, ist gespickt mit einer Menge Intis (z.B. mit Brambilla, Oise von La par force, mit dem Adler Franz vom Sabotage Label, Latte Kohler Tor, den obergeilen Pascow und Düsenjäger), Kochtips, einen Reisebericht aus Island, LP Reviews und ein tolles Taschentuchgimmick. Die Trendzigarettensprüche find ich allerdings a bisserl doof. Das ganze kommt mit einer Düsenjäger 7 inch die Bepp über sein Label Faul collective rausgebracht hat. Also das Zine zur Platte oder die Platte zum Zine? Egal. Sehr gut, kommt sehr gut!
40S. A5 + 7inch 4,5 Geld bepp@punkrock.de

DESTROYER NR. 1

Die Debutausgabe des A5 ers aus Flensburg. Den Schwerpunkt des Heftes bilden einige ausgedehnte Interviews (Turbostaat, Escapado, Nasum…) Vinyl- und Papierreviews gibts zwischendurch auch. Die beiliegende CD mit, zumindestens mir, unbekannten Akteuren wie dem Max Dröge Quintett oder den Todeskakerlaken des Zorns hat Charme und die Optik des Machwerks ist auch sehr gelungen. Weniger Schnipsel- dafür großformatige Fotos die zwischen Wehmut (Stromleitungen, verlassene Stadt, düsterer Kirchturm) und sich selbst nicht allzu ernst nehmen pendeln.
Rock on! c/o Lars Nissen Norderstr. 24
24939 Flensburg 1 Moneten

HUMAN PARASIT NR. 3 / BUND SCHUH NR. 10

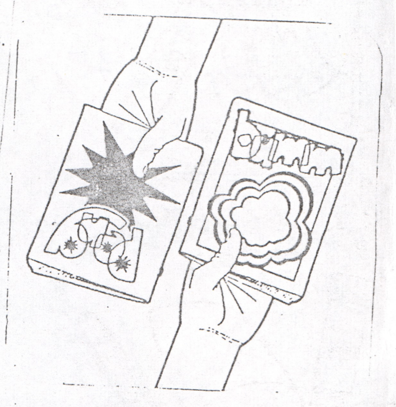
Gute Idee son Splitzine. Bäppi vom HP kämpft sich durch Aktionen die Spaß machen und auch mal wehtun. So geht's zum Geburtstagfeiern mit Ghettoblaster und Dosenbier ins Kindererlebnisland mit Minigolf, Rutschen und viel Missgunst der normalen Besucher. Die Verrottungsfahrt ins K4 nach Nürnberg endet wirklich ziemlich zerstört mit einem fiesen Psycobilly der andere halb tot schlägt, ekligen Skins, Gangster in Grün und alles was einen Abend so richtig Scheiße machen kann. Das Inti mit Kaput krauts ist dann auch der Übergang zur Bund Schuh Ausgabe. Jene besteht hauptsächlich aus einem ellenlangen Interview mit den Shocks, persönlichem, und einigen Reviews, so wie einem chaotischen aber ganz netten Schnipsellayout.
Gehirn sagt gut! Human-parasit@freenet.de
toxo@bundschuhfanzine.de



PUNKROCKGUIDE NR.8
Mit 50 Cent für 68 A 5 Seiten ist das Mannheimer Zine verdammt preiswert. Die teilweise ganzseitigen Anzeigen machen den hart kalkulierten Preis wohl möglich. Die Hälfte der Ausgabe besteht aus Plattenreviews, (na ja, wers mag...) der andere Teil wird mit Bandlebensläufen (Suicide, Toy Dolls, the Oppressed…) ausgefüllt. Der klare Gewinner für mich eine total geniale Rückblende auf das Wirken von Charles Manson. Wer hätte gedacht das die Beach Boys den guten Charly von seinem mörderischen tun abhalten hätten können? Das Layout ist sehr steril, aber viel Lesestoff fürs Scheißhaus gibt's definitiv.
www.punkrockguide.de

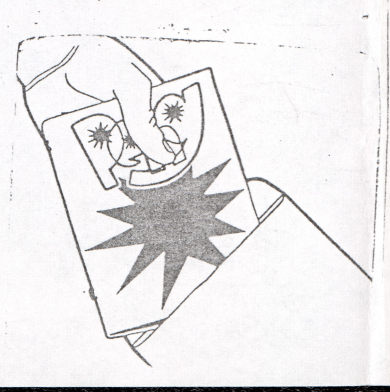
MONO NR.3
Mehr son Indidingens. Schöne Zeichnungen und sehr sauber gelayoutet. Es gibt ein sehr langes Interview mit Saalschutz und sehr viel mehr auch nicht das nur 28 Seiten zu lesen gibt.

GEFÜHLSPOGO NR: 7
Gunter aus Waldesruh, jetzt Berlin hat eine wunderbare Schreibe. Das Blockformat beim Gefühlspogo sieht auch schick aus. Geniale Berichte z.B. über die Mongolei-Tour von Rasta Knast, eine auflistung der 10 unbekanntesten deutschen Punkbands, eine MTV – dismissed Show mit einem Einzelhandelskaufmann, einer Frau mit Down-Syndrom und einem Ziegelstein, viele Gedichte und Geschichten und mehr. Verdammt viel Lesespaß!
40 Seiten Für 80 Cent im Blockformat
kamillentee.waldesruh@web.de



THE SWINGKID NR.1
Great Zine from Gunter. It's complete in English, so this review too (is this really English?) A lot of interviews and adresses from Punkbands in the whole world. A very interesting Zine. Very impressive to read about Punkbands in Guatemala, China, Burma and everywhere. Get it!
Choose yourself a fair price for a lot to read

MASSENMÖRDER ZÜCHTEN BLUMEN NR.3
Sonderausgabe des grandiosen MZB Zines anlässlich des Gedenkens der Ermordung des Anarchisten Erich Mühsam im Konzentrationslager Oranienburg. Auf dem Titelbild diesmal keine Massenmörder beim Blumen pflücken sondern ein Lidl Markt. Dieser steht auf dem ehemaligen Gelände des Konzentrationslagers. Ist das widerlich. An eine „normale" Ausgabe erinnert diemal nur Gerkis Fanzineecke. Sehr lesenswertes Heft über das Leben und Leiden eines großen Denkers des Anarchismus.



FANZINES/ DO IT YOURSELF
Heft zur Fanzineausstellung die vor kurzem durchs Täuschland rollte. Sehr viele Adressen und Tips rund ums Thema Fanzine, geschichtliches, persönliches und ein Exkurs über Nazizines. Durchaus gelungen und nette Schnipsel zum rausschneiden für die Fanzinemacher.

Adressen & Tipps



Interessante und nützliche Links

Alt.Zines Demilitarized Zone
http://members.tripod.com/altzines

Fanzine-Index
http://www.fanzine-index.de
info@fanzine-index.de

Grrrl Zine Network
http://www.grrrlzines.net
elke@grrrlzines.net

Passionate Resistance
http://www.cutekidszines.de.vu
passionateresistance@gmx.net

Poopsheet
http://www.angelfire.com/zine/poopsheet

Zine-Vertriebe

Commander Keen Distro
Einhornallee 59
81377 München
http://www.commander-keen-distro.de.vu

Flatline-Imperium
c/o Archiv der Jugendkulturen
Fidicinstr. 3
10965 Berlin
flatline_imperium@hotmail.com
Tel.: 0163-5250909

IndoctriNation
Postfach 350439
10213 Berlin
http://www.nihilistjustice.com

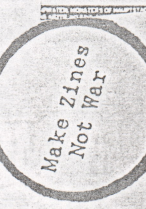
Nova Recordings
Xantener Str. 99
50733, Köln
http://www.novarecordings.de
info@novarecordings.de

ZineZine
Flatline-Imperium
c/o Archiv der Jugendkulturen
Fidicinstr. 3
10965 Berlin
zine@baerenhor.de

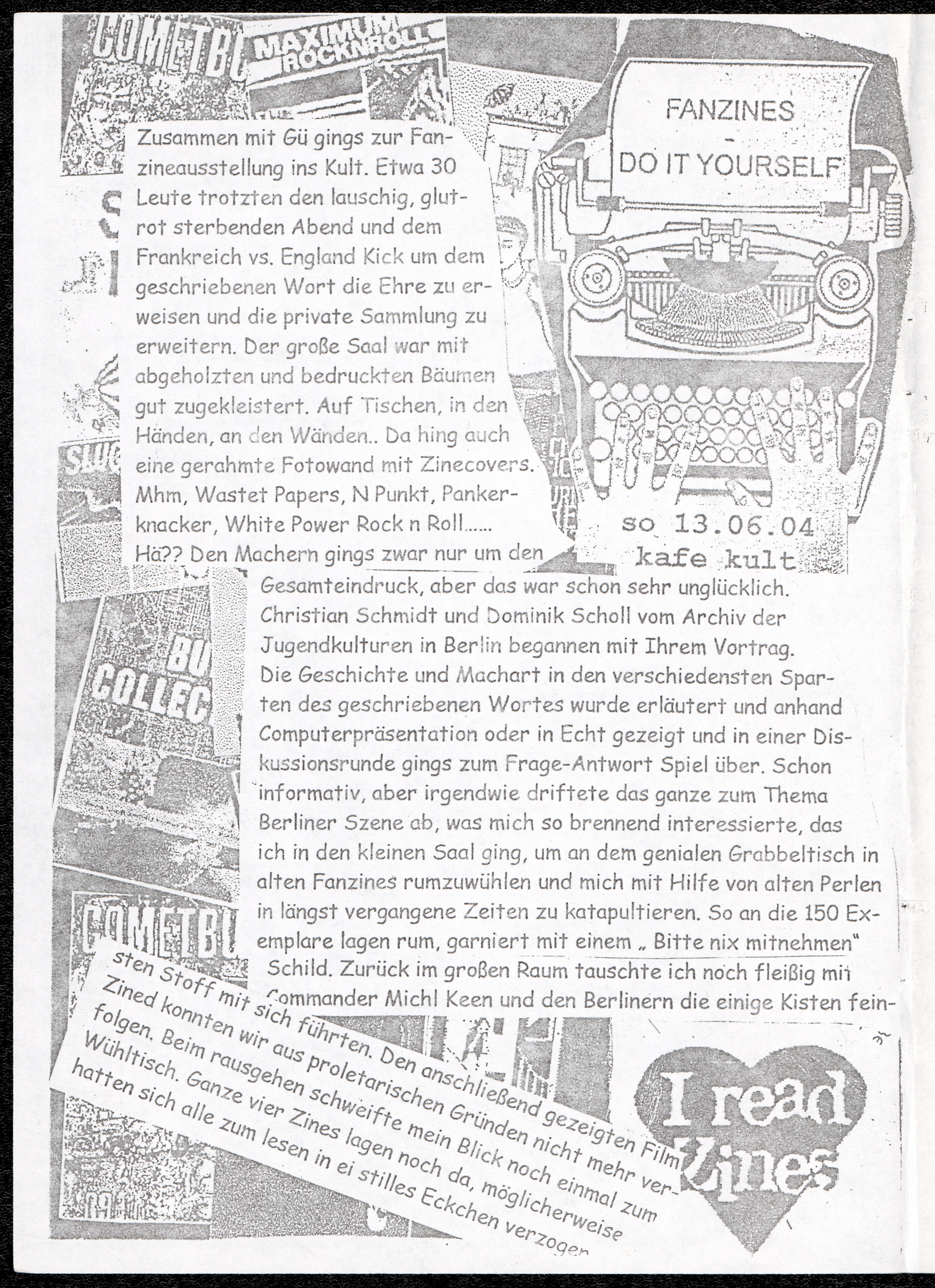
Fidicinstraße 3, 10 965 Berlin,
Tel.: 030 – 694 29 34,
Fax: 030 – 691 30 16,
www.jugendkulturen.d
archiv@jugendkulturen.







UNZINE



Zusammen mit Gü gings zur Fanzineausstellung ins Kult. Etwa 30 Leute trotzten den lauschig, glutrot sterbenden Abend und dem Frankreich vs. England Kick um dem geschriebenen Wort die Ehre zu erweisen und die private Sammlung zu erweitern. Der große Saal war mit abgeholzten und bedruckten Bäumen gut zugekleistert. Auf Tischen, in den Händen, an den Wänden.. Da hing auch eine gerahmte Fotowand mit Zinecovers. Mhm, Wastet Papers, N Punkt, Pankerknacker, White Power Rock n Roll...... Hä?? Den Machern gings zwar nur um den Gesamteindruck, aber das war schon sehr unglücklich. Christian Schmidt und Dominik Scholl vom Archiv der Jugendkulturen in Berlin begannen mit Ihrem Vortrag. Die Geschichte und Machart in den verschiedensten Sparten des geschriebenen Wortes wurde erläutert und anhand Computerpräsentation oder in Echt gezeigt und in einer Diskussionsrunde gings zum Frage-Antwort Spiel über. Schon informativ, aber irgendwie driftete das ganze zum Thema Berliner Szene ab, was mich so brennend interessierte, das ich in den kleinen Saal ging, um an dem genialen Grabbeltisch in alten Fanzines rumzuwühlen und mich mit Hilfe von alten Perlen in längst vergangene Zeiten zu katapultieren. So an die 150 Exemplare lagen rum, garniert mit einem „ Bitte nix mitnehmen" Schild. Zurück im großen Raum tauschte ich noch fleißig mit Commander Michl Keen und den Berlinern die einige Kisten feinsten Stoff mit sich führten. Den anschließend gezeigten Film Zined konnten wir aus proletarischen Gründen nicht mehr verfolgen. Beim rausgehen schweifte mein Blick noch einmal zum Wühltisch. Ganze vier Zines lagen noch da, möglicherweise hatten sich alle zum lesen in ei stilles Eckchen verzogen.

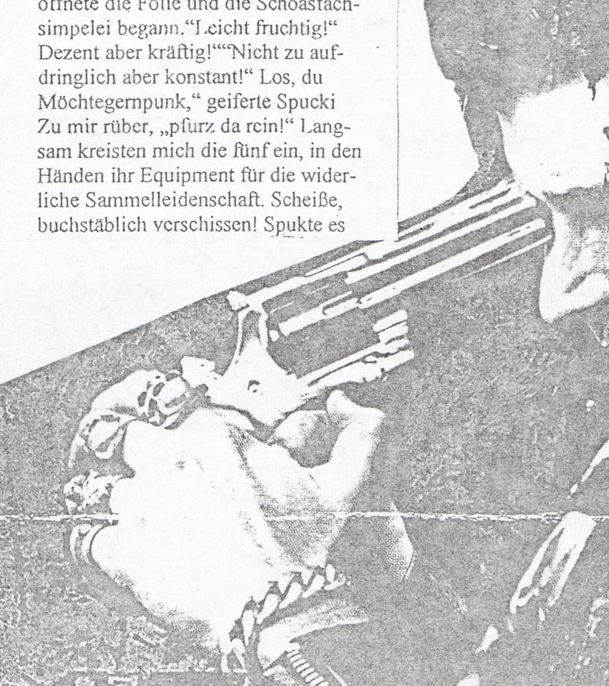
EKELPOPPER FROM HELL, FUCK OFF!

Es muß wohl so Ende 95 gewesen sein, oder Anfang 96. Jedenfalls war es Winter und sibirisch kalt. Ich stand mit einem durchgeschwitzten Wizo Pullover, zerschlissener Hose und kaputten Stiefeln frierend vor dem Kindergarten in Chamerau. Wie er da hinkam will er wissen? Nun, einige Stunden vorher gab es das wohl einzige Punkrockkonz dass das Kaff in 750 Jahren Ortsgeschichte erdulden musste. Wizo spielten in der Schulturnhalle mit ungefähr 800 Kiddiepunkern am Start. Unglaublicherweise kamen auf jeden einzelnen von uns ca. 1,5 Bullen die sich im angrenzenden Kindergarten, am Schulhof und in der Aula verschanzten und nur darauf warteten dass die Stuttgarter Kein Gerede oder Kopfschuss unters superrevolutionäre jubelten um mal richtig schön die Keule zu schwingen. „Da waren nur Kleine, Zivibullen und die Eltern der Kleinen da, hätten wir die Sonx gespielt hätte es Mord und Todschlag gegeben.“ sagten Wizo ein paar Monate später im Interview mit dem völlig zurecht pleite gegangenem AM Mailorder. Tja, nun stand ich da, enttäuscht, halb erfroren, die Mitfahrgelegenheit in mein Kaff hatte sich ohne mich verdünnisiert, ich war frustriert und links und rechts von Bullen flankiert. Eine Lösung musste her, und zwar schnell. Ich sah eine Gruppe Typen auf mich zukommen, miese Gestalten, Kleinstadtschickeriapopper die sich lautstark über die anwesenden Provinzpunker lustig machten „...vielleicht kriegn die von den grünen no eins aufn Kopf, dann sparn die sich die rote Farb für ihrn schiefen Irokesen.“ Bruahaha, eine ganze Arschlochclique wieherte und mein urplötzlich spaßbeReiter Magen drohte gleich Bröckchen Mitzulachen. Doch bevor sich mein Mageninhalt mit dem blankgeputzten Schuhwerk der Schickis verbinden konnte, bemerkte ich das ich einen der Leute vom Schülerklo der Maristen Realschule in Cham her kannte. Na gut, kennen ist übertrieben. Wir standen halt immer am Scheißhaus und haben geraucht. Außerdem war er schulbekannt, da er, nach zweimaliger Ehrenrunde, in der 10. Klasse mit einem tiefergelegtem BMW täglich zur Penne rauschte und schon fast auf die 19 zuging. Seine Eltern waren schwer kiesig und finanzierten ihm alles, sogar eine eigene Wohnung in Chamerau. Chamerau? Pennplatz!..schrie mein diesig, vernebeltes Hirn. Oh menno, das ist deine Chance.“He, Servus, I komm nimmer heim. Könnt I vielleicht bei dir nächtigen?“ Verwundert musterte er mich und seine Deppenhomes lächelten

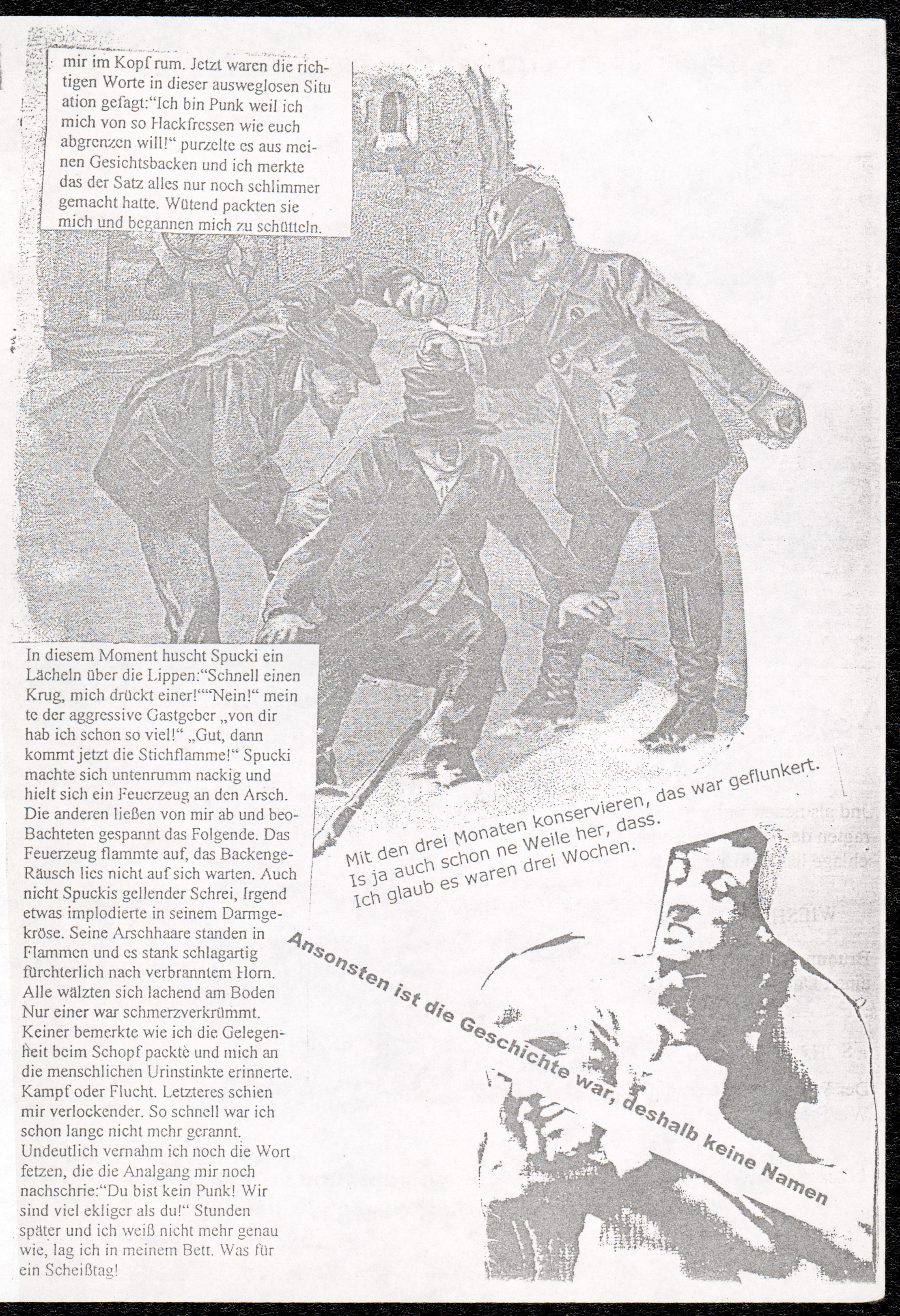


mich süßlich-doof an. Irgendwie bemächtigten seine grauen Zellen ihn, mich wieder zu erkennen. „Frelich, kum mit. Da kannst du dir gleich meine Sammlung anschauen. Sein Anhang grinste, mir wars erst mal suspekt, aber die Aussicht auf Wärme, Couch, Bier und ein vielleicht noch ein krähendes Hendl und vor allem die Ahnung von Bullenabstinenz ließen meine Laune steigen. Fünf Minuten später waren wir angekommen und die Einliegerwohnung des Wohlstandskindels war riesig und vollgestopft mit allem Luxus den Mensch sich vorstellen kann Riesenfernseher, neuester Computer, hunderte Videos (DVDs gabs da noch nicht) Ledercouchgarnitur. Auf die ließ ich mich fallen, griff mir ein Bier aus dem Kühlschrank neben mir und versuchte wegzunicken um die sinnlosen Diskussionen der fünf Freunde nicht warnehmen zu müssen. Einer von ihnen, nennen wir ihn Spucki, begann einen Lungenharing (dt. Schleimbatzen) aus seinen Bronchien nach oben zu würgen und ihn in ein Taschtuch zu spucken. Nach erledigter Arbeit zeigte Spucki den interessierten Rest seiner Clique das Meisterwerk."Oh, braun und sogar grün. Der is super! Den heben wir auf!" Der Gastgeber zog aus einem Regal neben ihm einen dicken Leitz Ordner heraus. Darinnen befanden sich, ordentlich in Klarsichtfolien eingetütet, einige Dutzend Tempos, nach Datum sortiert."Den müssts euch anschaun! Der is scho zwei Monat alt und immer noch rotzgelb!" Der Rest nickte zustimmend. Ich versank immer tiefer in die Sitzgruppe, mit dem festen Ziel vor Augen einzuschlafen. Aller dings, mein Maul konnte ich natürlich nicht halten."Interessant was du für einen Rotz sammelst. Und das wolltest du mir zeigen?""Nein, des ned. Kum mal mit." Er führte mich ins Nebenzimmer, die anderen im Schlepptau hinterher. Auch der Raum war vollgestopft mit Sachen, die reichen Fratzen freude machen, sowie einer langen Glasvitrine."Das wollte ich dir zeigen." Er stellte sich vor den Fensterschrank und deutete hinein. Mehrere Dutzend Bierkrüge mit Zinndeckel zum verschließen standen aufgereiht darin. „Na toll, eine Maßkrugsammlung. Ich dachte so was sammeln nur Wehrmacht opas und Brauereubesitzers." Mich nervte die Situation, doch mein Einwand ließ ihn kalt. „Es geht nicht um die Krüge sondern um den Inhalt!"

Er schnappte sich ein Literglas und hielt es mir vor die Nase. „Hier, riech mal!""Was soll ich?""Na, halt mal deine Nas rein!" Er klappte den Deckel nach hinten. Über den Krug war eine Klarsichtfolie mit einem Gummi gespannt. Der Sammler zog den Gummi runter und lupfte die Folie ein Stück zu Seite. Eine unglaublich widerliche Geruchswelt aus verfaulten Eiern, schimmeligen Fisch und abgestandenem Bier verstömte aus dem Glas. Angewiedert und fragend sah ich Ihn an. „Ich sammle Pfürze, meine eigenen und die von anderen. Mit der Tütenmethode kann ich die im Krug bis zu drei Monaten konservieren. Dazu schreib ich mir immer kleine Merk-Zettel, von wann der Schoas ist, was ich an dem Tag gegessen hab und eine uGeruchsbezeichnung." Er reichte mir einen Krug, eine Klarsichtfolie und ein Gummiband und fragte mich „Was hast du heute gegessen?" „Äh, nix. Hab nur gesoffen.""Sehr gut, dann stinkts besonders!""Ich scheiß doch in keinen Krug!""Du sollst auch gar nicht reinkacken sondern nur einen ziehen lassen!Gib her, ich machs dir mal vor," Flugs hatte er seine Hose runtergezogen un professionell in den Krug gefurzt. Sofort versiegelte er diesen, scharrte die anderen um sich, öffnete die Folie und die Schoasfachsimpelei begann."Leicht fruchtig!" Dezent aber kräftig!""Nicht zu aufdringlich aber konstant!" Los, du Möchtegernpunk," geiferte Spucki Zu mir rüber, „pfurz da rein!" Langsam kreisten mich die fünf ein, in den Händen ihr Equipment für die widerliche Sammelleidenschaft. Scheiße, buchstäblich verschissen! Spukte es



mir im Kopf rum. Jetzt waren die richtigen Worte in dieser ausweglosen Situation gesagt:"Ich bin Punk weil ich mich von so Hackfressen wie euch abgrenzen will!" purzelte es aus meinen Gesichtsbacken und ich merkte das der Satz alles nur noch schlimmer gemacht hatte. Wütend packten sie mich und begannen mich zu schütteln.

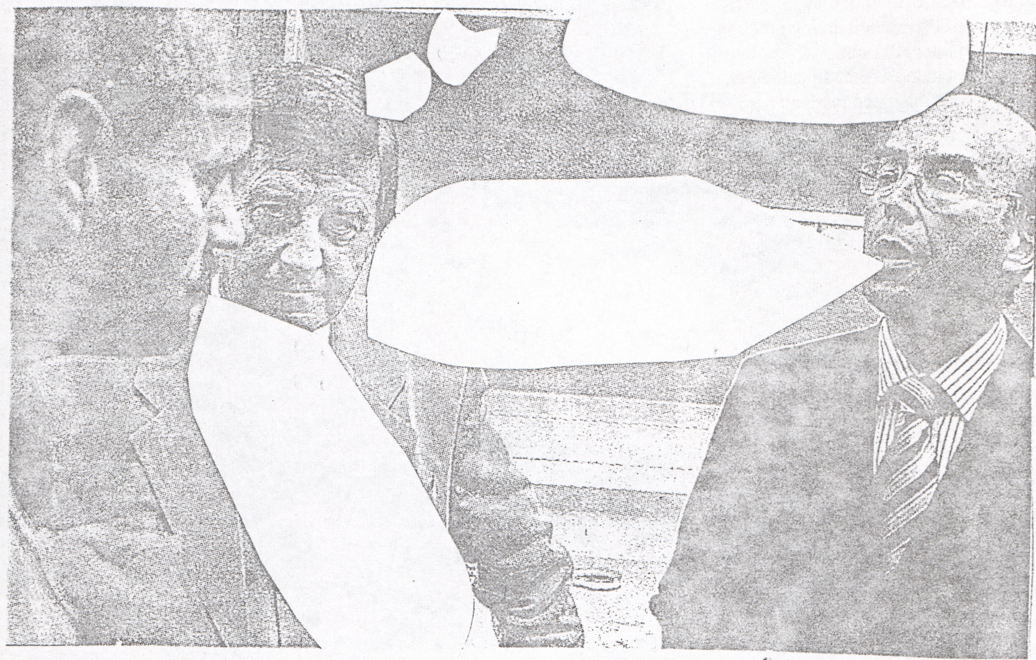


In diesem Moment huscht Spucki ein Lächeln über die Lippen:"Schnell einen Krug, mich drückt einer!""Nein!" meinte der aggressive Gastgeber „von dir hab ich schon so viel!" „Gut, dann kommt jetzt die Stichflamme!" Spucki machte sich untenrumm nackig und hielt sich ein Feuerzeug an den Arsch. Die anderen ließen von mir ab und beoBachteten gespannt das Folgende. Das Feuerzeug flammte auf, das Backenge-Räusch lies nicht auf sich warten. Auch nicht Spuckis gellender Schrei, Irgend etwas implodierte in seinem Darmgekröse. Seine Arschhaare standen in Flammen und es stank schlagartig fürchterlich nach verbranntem Horn. Alle wälzten sich lachend am Boden Nur einer war schmerzverkrümmt. Keiner bemerkte wie ich die Gelegenheit beim Schopf packtè und mich an die menschlichen Urinstinkte erinnerte. Kampf oder Flucht. Letzteres schien mir verlockender. So schnell war ich schon lange nicht mehr gerannt. Undeutlich vernahm ich noch die Wort fetzen, die die Analgang mir noch nachschrie:"Du bist kein Punk! Wir sind viel ekliger als du!" Stunden später und ich weiß nicht mehr genau wie, lag ich in meinem Bett. Was für ein Scheißtag!

Mit den drei Monaten konservieren, das war geflunkert.
Is ja auch schon ne Weile her, dass.
Ich glaub es waren drei Wochen.

Ansonsten ist die Geschichte war, deshalb keine Namen

PUBERTÄRE POLITIKERKALAUER ZUM SELBERBASTELN



Version 1

Und als neuen Verkehrsbeauf-
tragten der Kulturhauptstadt
schlage ich Minister Dr. Wiesheu vor

WIESHEU:

Brumm. Brumm! Mei hob I
einen Durscht.

SCHAIDINGER:

Der Wiesheu? Der fährt doch
Wie Sau!

oder selber kreativ sein

Version 2

Typ Rechts:

...und seitdem fährt er sehr sicher,
gell, Otto?

WIESHEU:

I hob des Auto lediglich leicht
auf dem Kleinkind aufgsetzt...

SCHAIDINGER:

Na ja. Wies heut so is....

Und merke: Wer in Bayern höchstens ein Kind im Suff totfährt kann immer noch prima Wirtschaftsminister werden!



The typical zine editor in a moment of subversive inspiration

Fußball, Ultras, Birne hohl

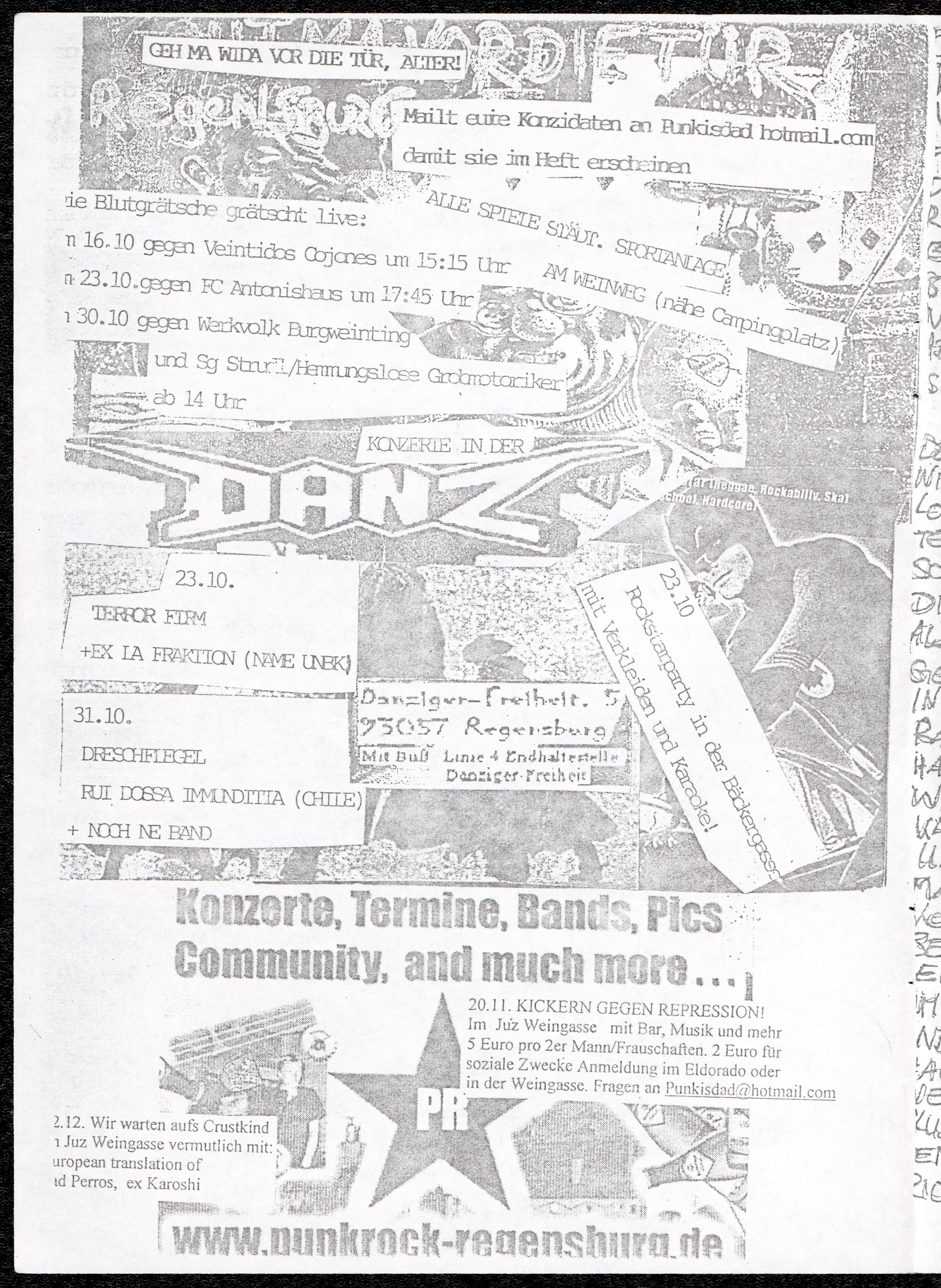
Vorteilhaft nenn ich es wenn Mensch für etwas bezahlt wird was er sowieso gerne tut. Fussball im Stadion gucken gehört da für mich definitiv dazu. Mein Behinderter (das hört sich an als hätt ich den gekauft...) schaut gerne bei Jahn Regensburg Heimspielen vorbei. Das läuft dann so ab dass wir an 2000 anständig wartenden Menschen vorbeipreschen und es uns umsonst direkt neben dem Spielfeldrand und ohne Eintrittskarte gemütlich machen. Soweit so wunderbar, und auch Grottenkicks wie gegen Mainz 05 (noch 2. Liga 0:0) und Fehlpassfestivals (z.B. 1:2 gegen Kickers Offenbach RL Süd) lassen sich problemlos mit dem Hintergedanken an die verdienten Kohlen (jaja Kapitalistenarsch!) aushalten. Richtig verdrießlich wird der Stadionbesuch erst wenn mensch Sie im Rücken hat. Schal so rot wie der Kopf, Haare so kurz dass das Resthirn freigelegt wird und jeder einzelne mit der nahezu gleichen Visage. Ein Block mit 1000 öhse Onkelz T-Shits (eigentlich ein Schreibfehler, aber der passt ganz gut!). ein, schon alleine optisch sind die sogenannten Jahn Ultras alles andere als symhatisch. Aber gut, kann ja nicht jeder so blendend wie ich aussehen. Das richtig kelhafte Gefühl in der Magengrube entsteht aber erst wenn sie Laute von sich geben. atürlich hat der gemeine Jahn Ultra alles drauf was der widerlich deutsch-ignorante ussballbetrachter draufhaben muss. Und ein "Arschloch, Wixer, Hurensohn" wenn der perische Torwart abschlägt ist dabei noch der poetischte Moment. Doch einmal in 90 uten kommt bei manchen Ultras auch der Moment der Wahrheit ans Tageslicht. Da ziehen ihre New Balance Schuhe aus, klopfen sie über ihren Köpfen zusammen und schreien

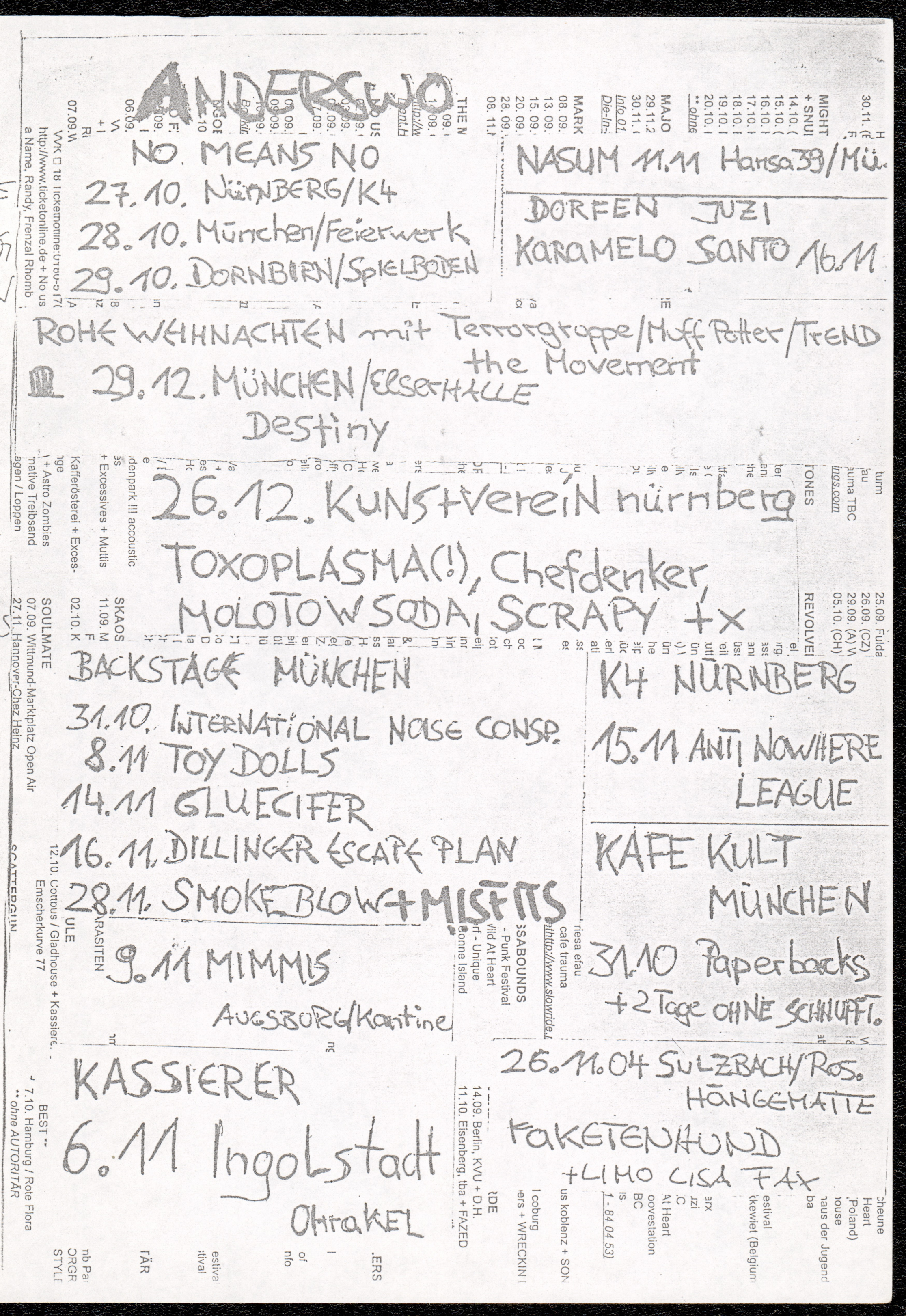


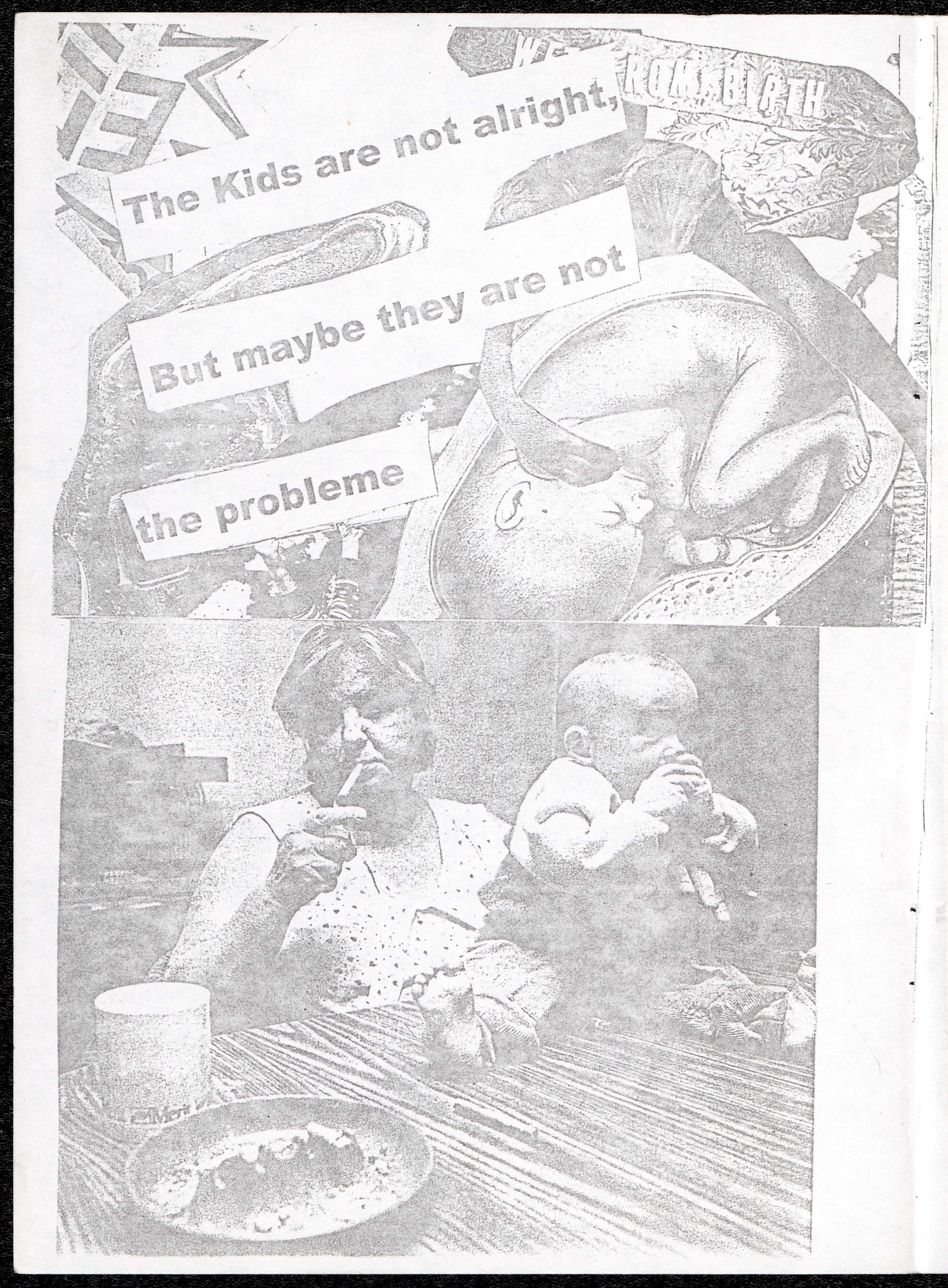
dabei "Scheiße sind wir dumm!" Aber wieso schimpfen und lästern. Jede Stadt und vor allem jedes Fussballteam hat die Anhänger die es verdient, und was kann der Fan scho erwarten von einem Club der in zwei Jahren 40 Spieler eingekauft und 38 verkauft. Irgendwie wärs aber trotzdem schön wenn sie wieder in die 2. Liga aufsteigen würder Vielleicht schaffens meine Boys in brown vom FC St. Pauli auch wieder dahin und sie fegen beim Auswärtsspiel in Regensburg den Jahn zusammen mit ihren Ultras mit 0:6 au Stadion. Wieso lacht ihr?

Apropos St. Pauli. Möglicherweise fragen sich einige von euch wie die, wegen Platzmangel abrupt abgebrochene Erlebniserzählung vom Nazigesindel in Dresden weiterging. Also, nachdem des Nachbarbusses Fensterscheibe eingeworfen wurde und wir nach zweistündiger Durchfahrtsblockade von mehreren tausend Dynamohools endlich raus ausm Stadionparkplatz fahren durften, wurden wir nach der nächsten Kreuzung von einer Horde schwarz gelber Menschen attackiert. Sie kamen aus aller Löchern gekrochen und warfen mit Steinen, Eiern, Tomaten ub und anderen Dingen die in ihre sportlichen Hände fielen in Richtung Bus. Einige vorwitzige versuchten über die Straße zu flitzen und den Bus zu stürmen. Das wurde von den ank rumpelnden Bullen unterboten. Prügel frei hieß es für die und direktkontakt mit Zielpersonen. Die Tonfaschläge hörten sich noch im Bus gruselig an...
Der Spuk war erst vorbei als wir draußen aus Dresden waren.

Hoffentlich schaffens die Paulianer heuer den Aufstieg zurück in die zweite Liga, schon alleine deswegen weil sie dann wieder in der nähe spielen würden, wenn auch nicht in Regensburg, den die Rümpeltruppe steigt so schnell nicht mehr auf. Wer hier schönen Fussball sehen will sollte mal bei der bunten Liga vorbeischauen. Die mächtige Blutgrätsche rockt sie alle und spielt einen extrem linksradikalen Kurzpass. Termine stehen auf der ~~nächsten Seite~~ NÄCHSTEN SEITE


GEH MA WIDA VOR DIE TÜR, ALTER!
Regensburg
Mailt eure Konzidaten an Punkisdad hotmail.com
damit sie im Heft erscheinen
ALLE SPIELE STÄDT. SPORTANLAGE
AM WEINWEG (nähe Campingplatz)
ie Blutgrätsche grätscht live:
n 16.10 gegen Veintidos Cojones um 15:15 Uhr
n 23.10. gegen FC Antonishaus um 17:45 Uhr
1 30.10 gegen Werkvolk Burgweinting
und Sg Strul/Hemmungslose Grobmotoriker
ab 14 Uhr
KONZERTE IN DER
DANZ
23.10.
TERROR FIRM
+EX LA FRAKTION (NAME UNBK)
31.10.
DRESCHFLEGEL
RUI DOSSA IMMUNDITIA (CHILE)
+ NOCH NE BAND
Danziger-Freiheit. 5
93057 Regensburg
Mit Buß Linie 4 Endhaltestelle
Danziger-Freiheit
23.10
Rockstarparty in der Bäckergasse
mit Verkleiden und Karaoke!
Reggae, Rockabilly, Ska!
School, Hardcore!
Konzerte, Termine, Bands, Pics
Community, and much more...
20.11. KICKERN GEGEN REPRESSION!
Im Juz Weingasse mit Bar, Musik und mehr
5 Euro pro 2er Mann/Frauschaften. 2 Euro für
soziale Zwecke Anmeldung im Eldorado oder
in der Weingasse. Fragen an Punkisdad@hotmail.com
PR
2.12. Wir warten aufs Crustkind
1 Juz Weingasse vermutlich mit:
uropean translation of
ıd Perros, ex Karoshi
www.punkrock-regensburg.de


ANDERSWO
NO MEANS NO
27.10. NÜRNBERG/K4
28.10. München/Feierwerk
29.10. DORNBIRN/SPIELBODEN
NASUM 11.11 Hansa39/Mü.
DORFEN JUZI
KaraMELO SANTO 16.11
ROHE WEIHNACHTEN mit Terrorgruppe/Muff Potter/TREND
the Movement
29.12. MÜNCHEN/ELSERHALLE
Destiny
26.12. KUNSTVEREIN nürnberg
TOXOPLASMA(!), Chefdenker,
MOLOTOW SODA, SCRAPY +x
BACKSTAGE MÜNCHEN
31.10. INTERNATIONAL NOISE CONSP.
8.11 TOY DOLLS
14.11 GLUECIFER
16.11. DILLINGER ESCAPE PLAN
28.11. SMOKE BLOW + MISFITS
K4 NÜRNBERG
15.11 ANTI NOWHERE LEAGUE
KAFE KULT
MÜNCHEN
31.10 Paperbacks
+2 Tage OHNE SCHNUPFI.
9.11 MIMMIS
AUGSBURG/Kantine
KASSIERER
6.11 Ingolstadt
OhrakEL
26.11.04 SULZBACH/Ros.
HÄNGEMATTE
FAKETENHUND
+LIMO LISA FAX



The Kids are not alright,
But maybe they are not
the probleme

HOW WE LEARN THE GAME

ALWAYS BE BETTER



(RUN FOR YOUR LIFE)

SOMMER VORBEI, HEFT AUS, BIER LEER?

ALLES ZUM..........

NA WER WIRD DENN GLEICH!?

BIS IRGENDWANN